**BEDIENUNGSANLEITUNG** 2016

READY TO RACE
»www.ktm.com

# 1050 Adventure

Art.-Nr. 3213391de




KTM

# LIEBER KTM-KUNDE



Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrgestellnummer (☛ S. 22) | Händlerstempel |
| Motornummer (☛ S. 23) | |
| Schlüsselnummer (☛ S. 23) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213391de

10/2015

# LIEBER KTM-KUNDE



© 2015 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.




REG.NO. 12 100 6061

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1050 Adventure EU (F9903PC)

1050 Adventure AU (F9960PC)

1050 Adventure MY (F9989PC)

# INHALTSVERZEICHNIS




1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 8
1.1 Verwendete Symbole ..... 8
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 9
2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 10
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 10
2.2 Sicherheitshinweise ..... 10
2.3 Gefahrengrade und Symbole ..... 11
2.4 Warnung vor Manipulationen ..... 11
2.5 Sicherer Betrieb ..... 12
2.6 Schutzkleidung ..... 13
2.7 Arbeitsregeln ..... 13
2.8 Umwelt ..... 13
2.9 Bedienungsanleitung ..... 14
3 WICHTIGE HINWEISE ..... 15
3.1 Garantie ..... 15
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe ..... 15
3.3 Ersatzteile, Zubehör ..... 15
3.4 Service ..... 16
3.5 Abbildungen ..... 16
3.6 Kundendienst ..... 16
4 FAHRZEUGANSICHT ..... 18
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) ..... 18
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 20
5 SERIENNUMMERN ..... 22
5.1 Fahrgestellnummer ..... 22
5.2 Typenschild ..... 22
5.3 Schlüsselnummer ..... 23
5.4 Motornummer ..... 23
5.5 Gabelartikelnummer ..... 24
5.6 Federbein-Artikelnummer ..... 24
6 BEDIENELEMENTE ..... 25
6.1 Kupplungshebel ..... 25
6.2 Handbremshebel ..... 25
6.3 Gasdrehgriff ..... 26
6.4 Schalter links am Lenker ..... 26
6.4.1 Kombischalter ..... 26
6.4.2 Lichtschalter ..... 27
6.4.3 Warnblinkschalter ..... 27
6.4.4 Menüschalter ..... 28
6.4.5 Blinkerschalter ..... 28
6.4.6 Hupentaster ..... 29
6.5 Schalter rechts am Lenker ..... 30
6.5.1 Not-Aus-Schalter ..... 30
6.5.2 E-Starterknopf ..... 30
6.6 Zünd-/Lenkschloss ..... 31
6.7 Wegfahrsperre ..... 32
6.8 Lenkung absperren ..... 32
6.9 Lenkung entsperren ..... 33
6.10 Tankverschluss öffnen ..... 34
6.11 Tankverschluss schließen ..... 36
6.12 Kraftstoffhähne ..... 37
6.13 Ablagefach öffnen ..... 37
6.14 Ablagefach schließen ..... 38
6.15 Sitzbankschloss ..... 38
6.16 Bordwerkzeug ..... 39

# INHALTSVERZEICHNIS




6.17 Haltegriffe ... 39
6.18 Gepäckträgerplatte ... 40
6.19 Beifahrer-Fußrasten ... 40
6.20 Schalthebel ... 41
6.21 Fußbremshebel ... 42
6.22 Seitenständer ... 42
7 KOMBIINSTRUMENT ... 43
7.1 Übersicht ... 43
7.2 Aktivierung und Test ... 43
7.3 Matrixdisplay ... 44
7.4 Segmentdisplay ... 44
7.5 Kontrolllampen ... 45
7.6 Meldung am Matrixdisplay ... 46
7.7 Schaltblitz ... 47
7.8 Serviceanzeige ... 48
7.9 Matrixdisplay Menü ... 48
7.9.1 "Favorites" ... 48
7.9.2 "Trip 1" ... 49
7.9.3 "Trip 2" ... 49
7.9.4 "General Info" ... 50
7.9.5 "Set Favorites" ... 50
7.9.6 "Settings" ... 51
7.9.7 "Warning" ... 51
7.9.8 "Heating" (optional) ... 52
7.9.9 "MTC/ABS" ... 52
7.9.10 "Drive Mod" ... 53
7.9.11 Menüübersicht ... 54
7.9.12 "Language" ... 55
7.9.13 "Distance" ... 56
7.9.14 "Temp" ... 56
7.9.15 "Pressure" ... 57
7.9.16 "Fuel Cons" ... 57
7.9.17 "Clock/Date" ... 58
7.9.18 "Shift Light" ... 58
7.9.19 "Heat Grip" (optional) ... 59
7.9.20 "DRL" ... 59
8 ERGONOMIE ... 60
8.1 Lenkerposition ... 60
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 60
8.3 Windschild einstellen ... 62
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 63
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 64
8.6 Fahrerfußrasten ... 64
8.7 Fußrasten einstellen 🔧 ... 65
8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 67
8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 68
8.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 69
9 INBETRIEBNAHME ... 71
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 71
9.2 Motor einfahren ... 72
9.3 Fahrzeug beladen ... 73
10 FAHRANLEITUNG ... 75
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 75
10.2 Startvorgang ... 76
10.3 Anfahren ... 77
10.4 Schalten, Fahren ... 77
10.5 Abbremsen ... 81

# INHALTSVERZEICHNIS




10.6 Anhalten, Parken ... 83
10.7 Transport ... 84
10.8 Kraftstoff tanken ... 85
11 SERVICEPLAN ... 87
11.1 Zusätzliche Informationen ... 87
11.2 Pflichtarbeiten ... 87
11.3 Empfohlene Arbeiten ... 89
12 FAHRWERKSABSTIMMUNG ... 90
12.1 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ... 90
12.2 Federvorspannung des Federbeins einstellen ... 90
13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 92
13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben ... 92
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ... 92
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben ... 93
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen ... 94
13.5 Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben 🔧 ... 95
13.6 Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen 🔧 ... 96
13.7 Sitzbank abnehmen ... 97
13.8 Sitzbank montieren ... 97
13.9 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 98
13.10 Kette reinigen ... 98
13.11 Kettenspannung kontrollieren ... 99
13.12 Kettenspannung einstellen ... 100
13.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren ... 102
13.14 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 105
13.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren ... 106
13.16 Gabelbrückenblende unten ausbauen ... 108
13.17 Gabelbrückenblende unten einbauen ... 109
13.18 Seitenverkleidung vorne ausbauen ... 110
13.19 Seitenverkleidung vorne einbauen ... 111
13.20 Maskenspoiler ausbauen 🔧 ... 112
13.21 Maskenspoiler einbauen 🔧 ... 115
13.22 Kotflügel vorne ausbauen ... 117
13.23 Kotflügel vorne einbauen ... 118
13.24 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧 ... 118
13.25 Tankabdeckung ausbauen ... 119
13.26 Tankabdeckung einbauen ... 121
13.27 Windschild ausbauen ... 123
13.28 Windschild einbauen ... 123
13.29 Motorschutz ausbauen ... 124
13.30 Motorschutz einbauen ... 124
14 BREMSANLAGE ... 125
14.1 ABS / Anti-Blockier-System ... 125
14.2 Bremsscheiben kontrollieren ... 126
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 127
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 128
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 130
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 131
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 132
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 133

# INHALTSVERZEICHNIS




15 RÄDER, REIFEN ..... 135
15.1 Vorderrad ausbauen ..... 135
15.2 Vorderrad einbauen ..... 137
15.3 Hinterrad ausbauen ..... 139
15.4 Hinterrad einbauen ..... 141
15.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren ..... 144
15.6 Reifenzustand kontrollieren ..... 146
15.7 Reifenluftdruck kontrollieren ..... 148
16 ELEKTRIK ..... 149
16.1 Tagfahrlicht ..... 149
16.2 Batterie ausbauen ..... 149
16.3 Batterie einbauen ..... 151
16.4 Batterie laden ..... 152
16.5 Hauptsicherung wechseln ..... 156
16.6 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln ..... 158
16.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ..... 160
16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ..... 161
16.9 Abblendlichtlampe wechseln ..... 162
16.10 Fernlichtlampe wechseln ..... 164
16.11 Blinkerlampe wechseln ..... 166
16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ..... 167
16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ..... 167
16.14 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren ..... 169
17 KÜHLSYSTEM ..... 174
17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ..... 174
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren ..... 175
18 MOTOR ABSTIMMEN ..... 177
18.1 "Drive Mod" ..... 177
18.2 Traktionskontrolle (TC) ..... 177
19 SERVICEARBEITEN MOTOR ..... 179
19.1 Motorölstand kontrollieren ..... 179
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ..... 180
19.3 Motoröl nachfüllen ..... 184
20 REINIGUNG, PFLEGE ..... 187
20.1 Motorrad reinigen ..... 187
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ..... 189
21 LAGERUNG ..... 191
21.1 Lagerung ..... 191
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ..... 192
22 FEHLERSUCHE ..... 193
23 TECHNISCHE DATEN ..... 195
23.1 Motor ..... 195
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ..... 196
23.3 Füllmengen ..... 200
23.3.1 Motoröl ..... 200
23.3.2 Kühlflüssigkeit ..... 200
23.3.3 Kraftstoff ..... 200
23.4 Fahrgestell ..... 200
23.5 Elektrik ..... 202
23.6 Reifen ..... 203
23.7 Gabel ..... 203
23.8 Federbein ..... 203

# INHALTSVERZEICHNIS



23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ..... 204
24 BETRIEBSSTOFFE ..... 208
25 HILFSSTOFFE ..... 211
26 NORMEN ..... 213
27 FACHWORTVERZEICHNIS ..... 214
28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ..... 215
29 SYMBOLVERZEICHNIS ..... 216
29.1 Rote Symbole ..... 216
29.2 Gelbe und orange Symbole ..... 216
29.3 Grüne und blaue Symbole ..... 216
INDEXVERZEICHNIS ..... 218

# 1 DARSTELLUNGSMITTEL



## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
| **Unterstrichene Begriffe** | Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind. |

# 2 SICHERHEITSHINWEISE



## 2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.

**Info**

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

## 2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.3 Gefahrengrade und Symbole



**Gefahr**

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Vorsicht**

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.5 Sicherer Betrieb

**Gefahr**
**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.6 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

## 2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

# 3 WICHTIGE HINWEISE



## 3.1 Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

## 3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

## 3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. auf stark schlammigen und feuchten Straßen oder in staubiger und trockener Umgebung kann zu überdurchschnittlicher Beanspruchung von Komponenten wie etwa Antriebsstrang, Bremsen oder Luftfilter führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen des Intervalls laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## 3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

# 4 FAHRZEUGANSICHT



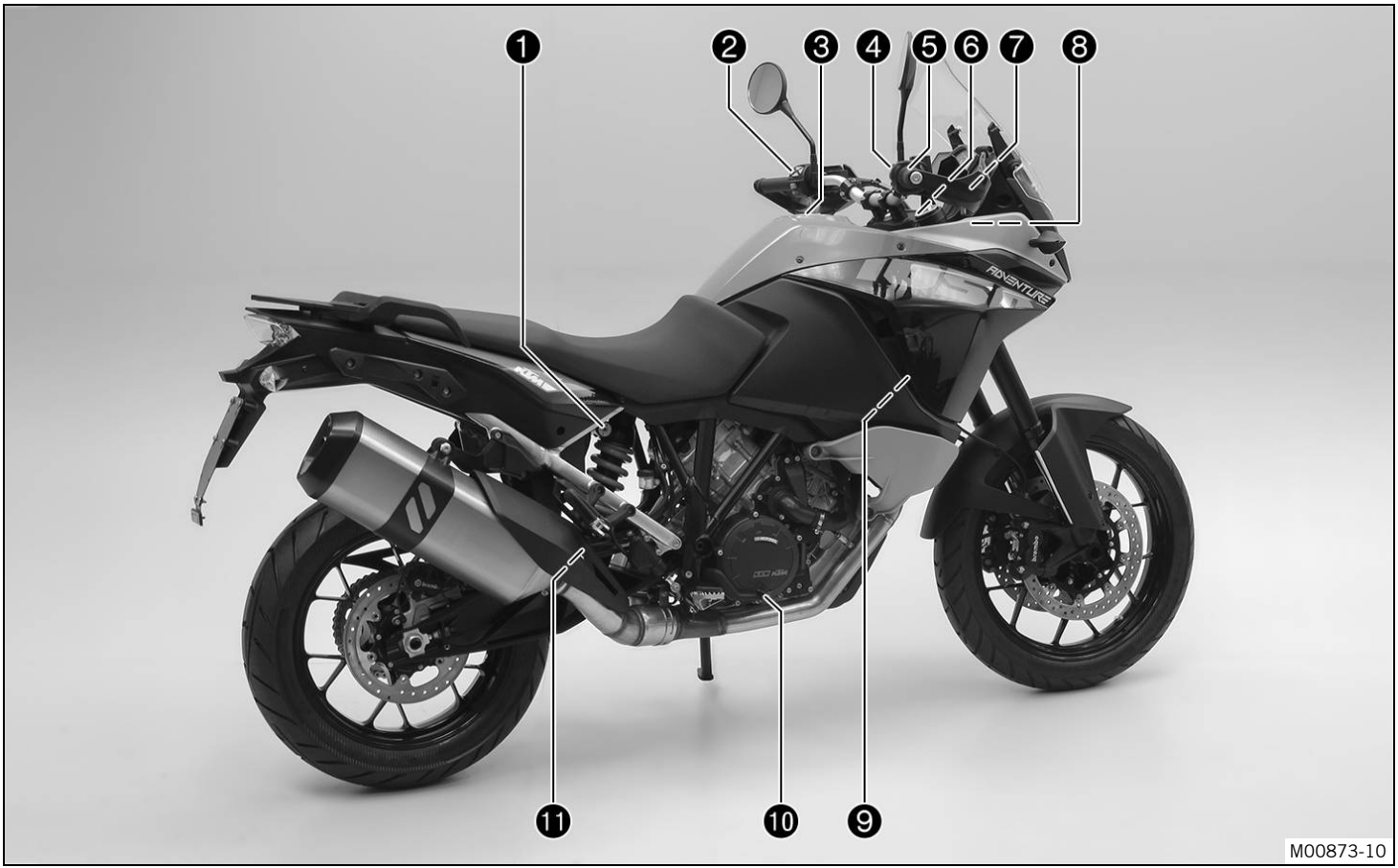
## 4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



# 4 FAHRZEUGANSICHT

| | |
|---|---|
| 1 | Kupplungshebel (☛ S. 25) |
| 2 | Sitzbankschloss (☛ S. 38) |
| 3 | Bordwerkzeug (☛ S. 39) |
| 4 | Haltegriffe (☛ S. 39) |
| 5 | Gepäckträgerplatte (☛ S. 40) |
| 6 | Beifahrer-Fußrasten (☛ S. 40) |
| 7 | Fahrerfußrasten (☛ S. 64) |
| 8 | Schalthebel (☛ S. 41) |
| 9 | Seitenständer (☛ S. 42) |
| 10 | Motoröl-Schauglas |
| 11 | Kraftstoffhähne (☛ S. 37) |

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



# 4 FAHRZEUGANSICHT

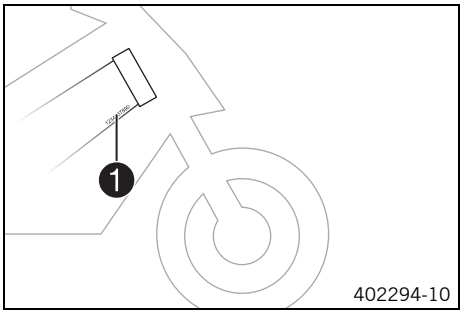


| | |
|---|---|
| 1 | Federbein Einstellung Federvorspannung |
| 2 | Kombischalter (☛ S. 26) |
| 3 | Tankverschluss |
| 4 | E-Starterknopf (☛ S. 30) |
| 4 | Not-Aus-Schalter (☛ S. 30) |
| 5 | Gasdrehgriff (☛ S. 26) |
| 6 | Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 31) |
| 7 | Handbremshebel (☛ S. 25) |
| 8 | Ablagefach |
| 9 | Ausgleichsbehälter Kühlsystem |
| 10 | Fußbremshebel (☛ S. 42) |
| 11 | Federbein Einstellung Zugstufe |

# 5 SERIENNUMMERN

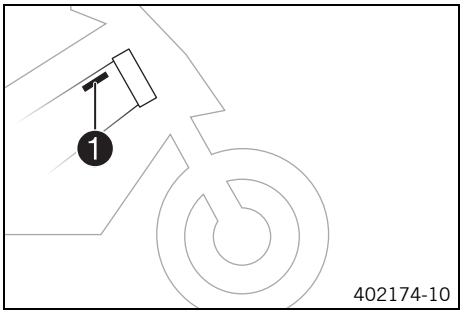


## 5.1 Fahrgestellnummer



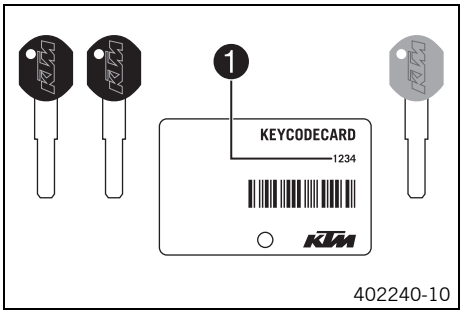

Die Fahrgestellnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

## 5.2 Typenschild




Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts oben angebracht.

## 5.3 Schlüsselnummer

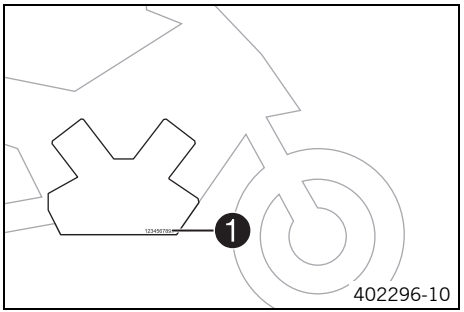



Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

**Info**

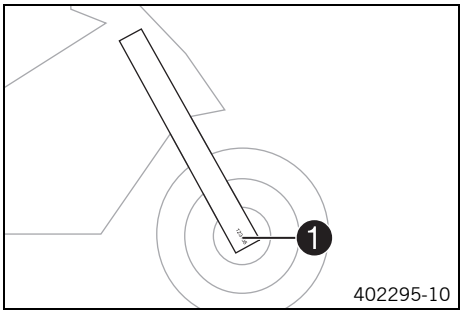
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

## 5.4 Motornummer



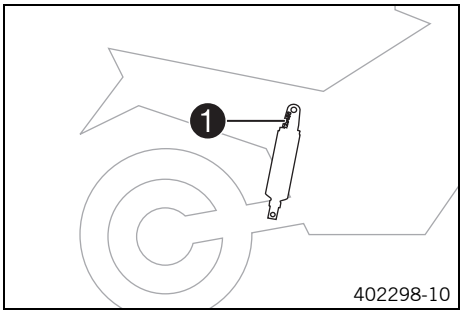

Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer




Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

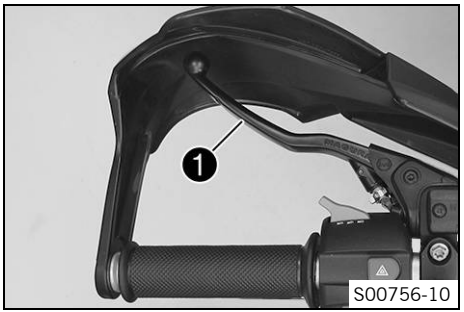
## 5.6 Federbein-Artikelnummer




Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil eingeprägt.

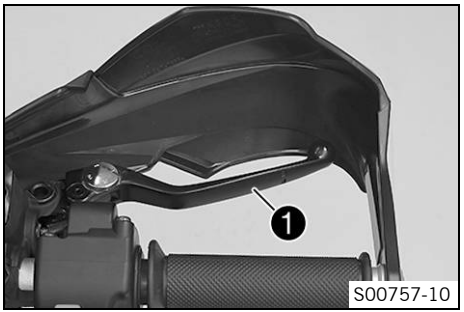
# 6 BEDIENELEMENTE

## 6.1 Kupplungshebel



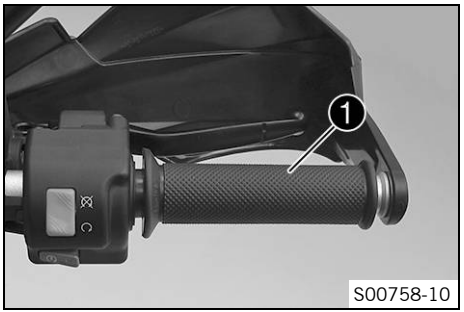

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## 6.2 Handbremshebel




Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

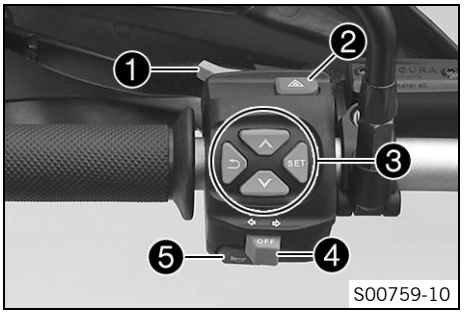
## 6.3 Gasdrehgriff




Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Schalter links am Lenker

### 6.4.1 Kombischalter

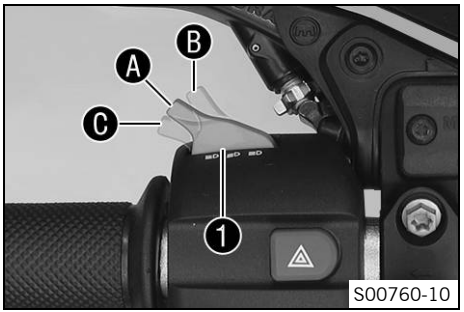



Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

**Übersicht Kombischalter links**

| | |
|---|---|
| 1 | Lichtschalter (☛ S. 27) |
| 2 | Warnblinkschalter (☛ S. 27) |
| 3 | Menüschalter (☛ S. 28) |
| 4 | Blinkerschalter (☛ S. 28) |
| 5 | Hupentaster (☛ S. 29) |

### 6.4.2 Lichtschalter




Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen. |

### 6.4.3 Warnblinkschalter




Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

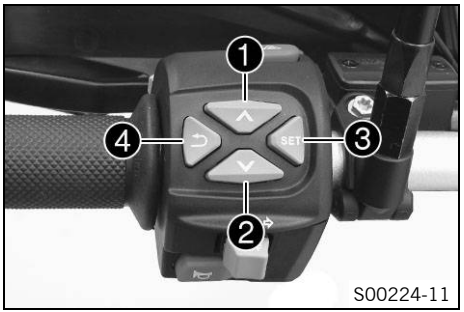
**Info**

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrolllampen im Kombiinstrument. |

### 6.4.4 Menüschalter




Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

### 6.4.5 Blinkerschalter




Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| OFF | Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken. |
| ⇦ | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |
| ⇨ | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

**Info**

Als optionale Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) verfügbar.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker abgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

### 6.4.6 Hupentaster




Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.5 Schalter rechts am Lenker

### 6.5.1 Not-Aus-Schalter




Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
|  | Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Matrixdisplay erscheint. |
|  | Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen. |

### 6.5.2 E-Starterknopf




Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf in der Grundstellung.
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

## 6.6 Zünd-/Lenkschloss




Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

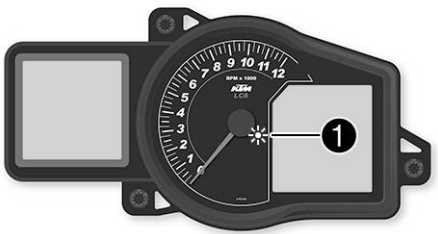
**Info**

Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
|  | Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden. |
|  | Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden. |
|  | Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden. |

## 6.7 Wegfahrsperre




Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

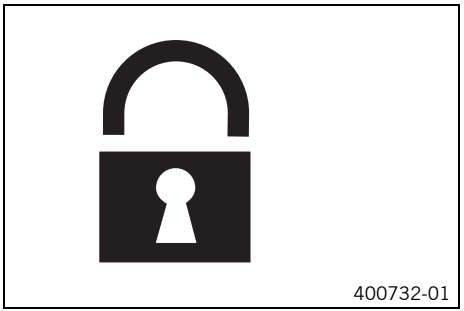
**Info**
Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Die schwarzen Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatzzündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD**) bei einer autorisierte KTM-Fachwerkstatt bestellt werden, diese müssen zur Verwendung aktiviert werden.

## 6.8 Lenkung absperren

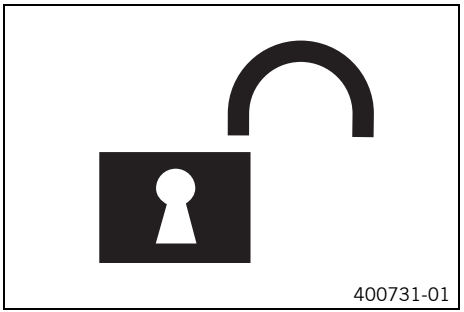
**Hinweis**
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


400732-01

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

## 6.9 Lenkung entsperren


400731-01

– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

## 6.10 Tankverschluss öffnen



**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

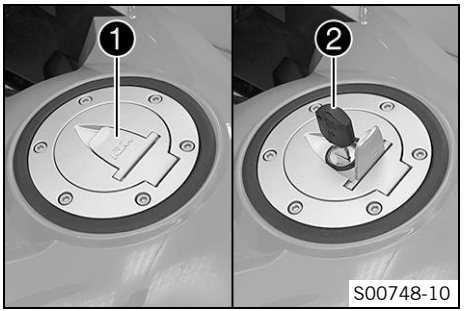
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



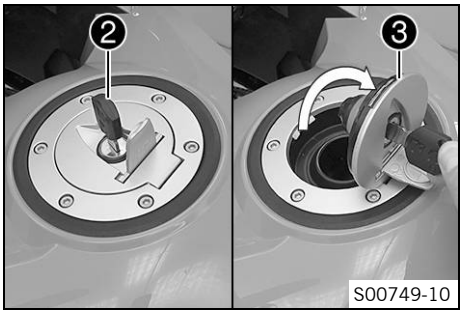
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel ❷ in das Tankschloss stecken.



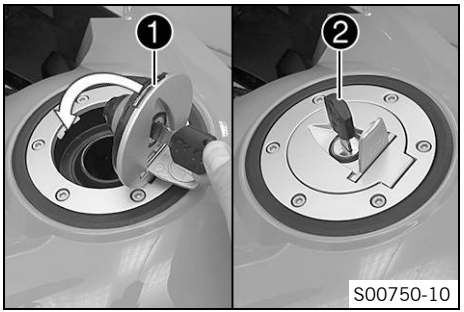

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Bruch des Zündschlüssels.

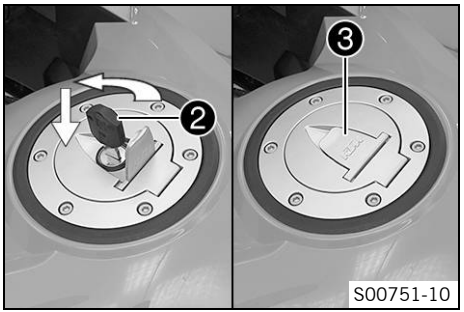
– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss ❸ hochklappen.

## 6.11 Tankverschluss schließen




– Tankverschluss ❶ herunterklappen.
– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.




– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel ❷ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Tankschloss schließt.

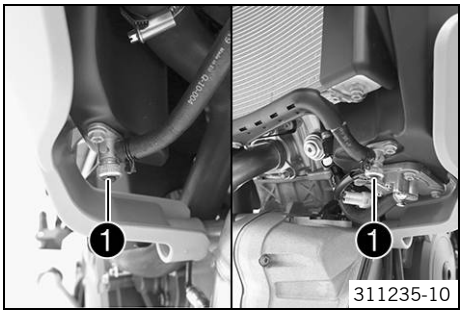
**Warnung**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

– Zündschlüssel ❷ abziehen und Abdeckung ❸ herunterklappen.

## 6.12 Kraftstoffhähne




An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn 1.

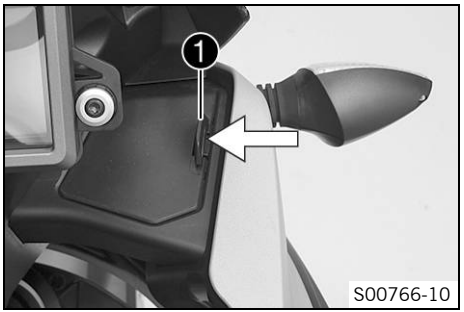
**Info**

Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

**Mögliche Zustände**

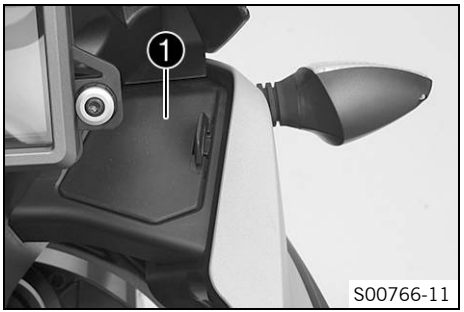
- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und es kann kein Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und es kann Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.

## 6.13 Ablagefach öffnen



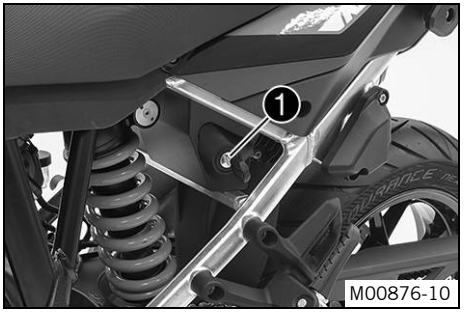

– Verriegelung 1 in Pfeilrichtung drücken und gleichzeitig Deckel anheben.

## 6.14 Ablagefach schließen



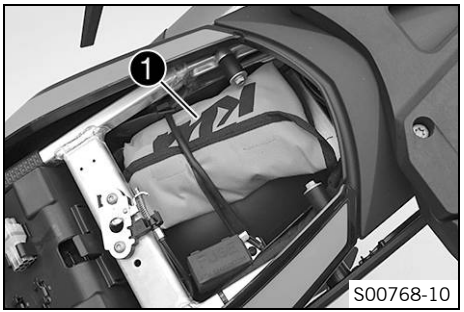

– Deckel ❶ nach unten drücken.
  ✔ Verriegelung rastet hörbar ein.

## 6.15 Sitzbankschloss




Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

## 6.16 Bordwerkzeug



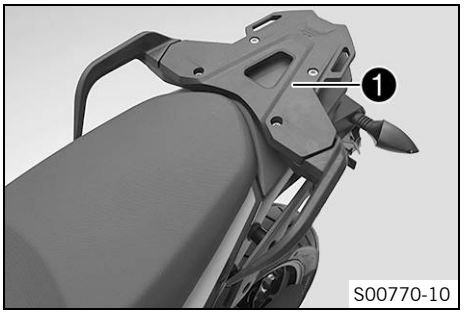

Im Staufach unter der Sitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

## 6.17 Haltegriffe




Der Beifahrer kann sich während der Fahrt an den Haltegriffen ❶ festhalten.

## 6.18 Gepäckträgerplatte

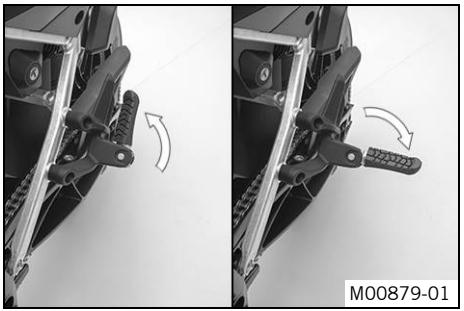



Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

| | |
|---|---|
| Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte | 8 kg |

**Info**
Angaben des Kofferherstellers beachten.

## 6.19 Beifahrer-Fußrasten

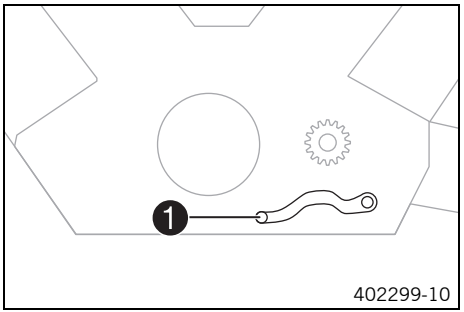



Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

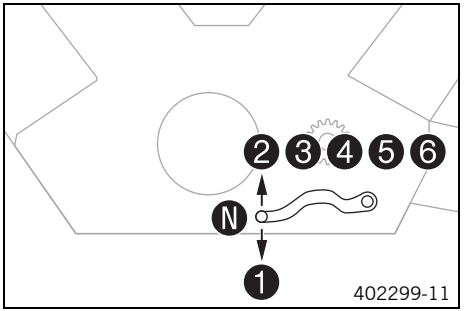
**Mögliche Zustände**

- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

## 6.20 Schalthebel

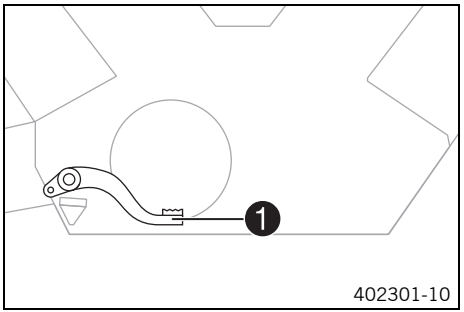



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



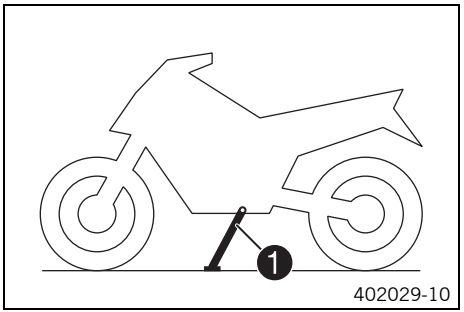

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

## 6.21 Fußbremshebel




Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.22 Seitenständer




Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**

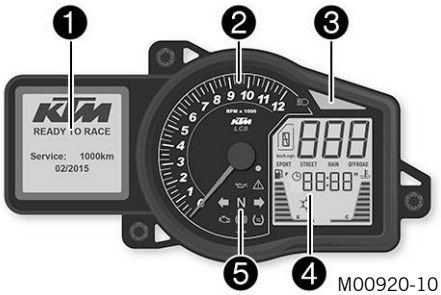
Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

**Mögliche Zustände**

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

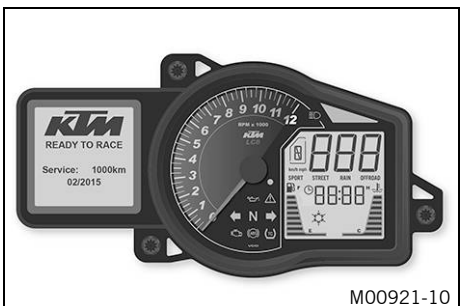
# 7 KOMBIINSTRUMENT

## 7.1 Übersicht




| | |
|---|---|
| 1 | Matrixdisplay (☛ S. 44) |
| 2 | Drehzahlmesser |
| 3 | Schaltblitz (☛ S. 47) |
| 4 | Segmentdisplay |
| 5 | Kontrolllampen (☛ S. 45) |

## 7.2 Aktivierung und Test




**Aktivierung**
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

**Info**
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

**Test**
Das Segmentdisplay, die Kontrolllampen und der Drehzahlmesser werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.
Im Matrixdisplay erscheint der Begrüßungstext und der Hinweis auf den nächsten Service (☛ S. 48).

**Info**
War die Batterie abgeklemmt, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

## 7.3 Matrixdisplay

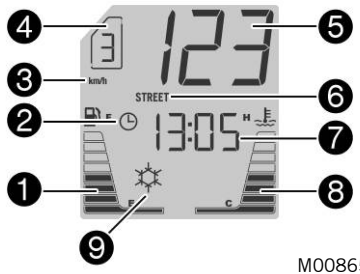


402429-01

Die Anzeige im Matrixdisplay wird mit dem Menüschalter (☛ S. 28) gesteuert.
Nach dem Einschalten der Zündung wird angezeigt, wann der nächste Service (☛ S. 48) erforderlich ist.
Leuchtet bei den Kontrolllampen (☛ S. 45) die Warnlampe-Allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Matrixdisplay angezeigt. Mit der **SET**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.

| | |
|---|---|
| Meldungen erscheinen | 10 s |

## 7.4 Segmentdisplay



M00865-10

| | |
|---|---|
| 1 | Kraftstoffstand |
| 2 | Uhrzeit-Symbol |
| 3 | Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige |
| 4 | Ganganzeige |
| 5 | Geschwindigkeit |
| 6 | **"Drive Mod"** (☛ S. 177) |
| 7 | Uhrzeit |
| 8 | Kühlmitteltemperatur |
| 9 | Glatteiswarnung |

## 7.5 Kontrolllampen




**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
| | Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage. |
| | Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig. |
| | Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt. |
| | Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet. |
| N | Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet. |
| | Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet. |
| | Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. |
| ABS | ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. |
| TC | TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Traktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. |

## 7.6 Meldung am Matrixdisplay



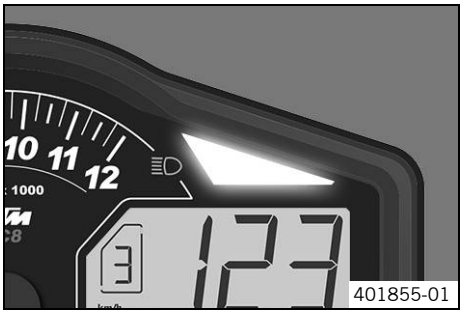

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Motorstörung – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen. |
| | Allgemeine Meldung – Allgemeine Meldung zur Betriebssicherheit. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen. |
| | ABS-Warnung – ABS-Funktion ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen. |
| | Traktionskontrolle – Die Traktionskontrolle ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen. |
| | Motoröldruck – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. |
| | Lichtanlage – Ein Element der Lichtanlage ist ausgefallen. Defektes Leuchtmittel wechseln, oder eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen. |
| | Kühlwassertemperatur – Kühlwassertemperatur ist zu hoch. Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. |
| | Kraftstoffreserve – Kraftstoffvorrat geht zur Neige. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken. |
| | Glatteissymbol – Glatteis ist möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen. |
| | Batteriespannung – Batteriespannung ist zu niedrig. Batterie mit einem geeigneten Ladegerät laden. |
| | Service – Der Service ist fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. |

| | |
|---|---|
| | Not-Aus-Schalter – Der Not-Aus-Schalter ist aus. |

Die Meldungen werden im Menü **"Warning"** angezeigt.

## 7.7 Schaltblitz




Der Schaltblitz blinkt oder leuchtet, wenn ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll.
Im Menü **"Shift Light"** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Über **"RPM1"** blinkt der Schaltblitz und über **"RPM2"** leuchtet er.

**Info**

Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.
Der Schaltblitz kann im Menü **"Settings"** aus- und eingeschaltet werden.

| | |
|---|---|
| Motoröltemperatur | > 35 °C |
| **"ODO"** | > 1.000 km |
| Schaltblitz blinkt | > **"RPM1"** |
| Schaltblitz leuchtet | > **"RPM2"** |

| | |
|---|---|
| Motoröltemperatur | ≤ 35 °C |
| **"ODO"** | < 1.000 km |
| Schaltblitz leuchtet immer bei | 6.500 1/min |

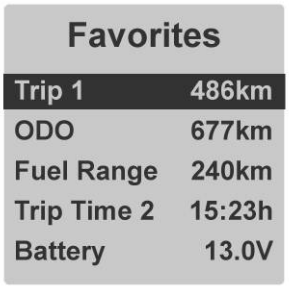
## 7.8 Serviceanzeige




Nach dem Einschalten der Zündung wird die Serviceanzeige kurz eingeblendet.
Die Serviceintervalle sind weg- und zeitabhängig. Das Ereignis, das zuerst eintritt, hat Vorrang.
Die genauen Serviceintervalle stehen im Serviceplan.

## 7.9 Matrixdisplay Menü

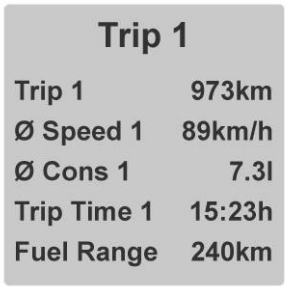
### 7.9.1 "Favorites"




- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.
- Durch zweimaliges Drücken der **BACK**-Taste wechselt die Anzeige immer ins Menü **"Favorites"**.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

### 7.9.2 "Trip 1"

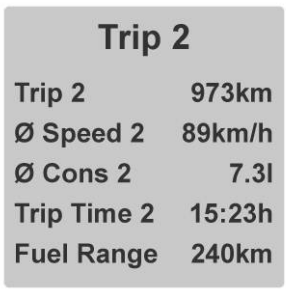



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Matrixdisplay erscheint.

**"Trip 1"** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **9999**.
**"Ø Speed 1"** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
**"Ø Cons 1"** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
**"Trip Time 1"** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**"Fuel Range"** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten. | Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht. |

### 7.9.3 "Trip 2"




– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Matrixdisplay erscheint.

**"Trip 2"** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **9999**.
**"Ø Speed 2"** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
**"Ø Cons 2"** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
**"Trip Time 2"** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**"Fuel Range"** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten. | Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht. |

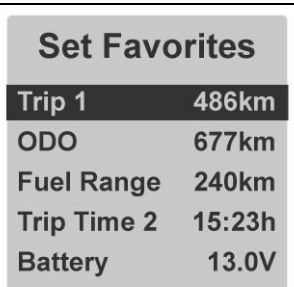
### 7.9.4 "General Info"




– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Matrixdisplay erscheint.

**"Air Temp"** zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
**"Date"** zeigt das Datum an.
**"ODO"** zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
**"Battery"** zeigt die Batteriespannung an.
**"Oil Temp"** - ohne Funktion

### 7.9.5 "Set Favorites"




**Bedingung**

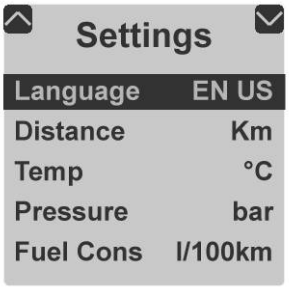
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

### 7.9.6 "Settings"



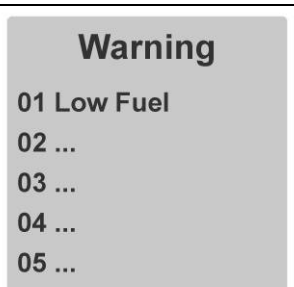

**Bedingung**

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

### 7.9.7 "Warning"




**Bedingung**

- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

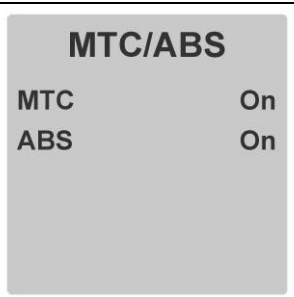
### 7.9.8 "Heating" (optional)




– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Heating"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe auswählen oder die Heizgriffe ausschalten.

### 7.9.9 "MTC/ABS"




**Bedingung**

- Fahrzeug steht.

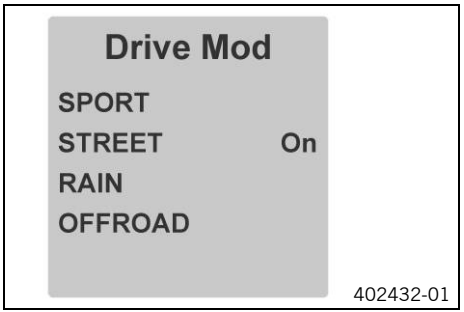
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC/ABS"** am Matrixdisplay erscheint.

Im Menü **"MTC/ABS"** können die Traktionskontrolle **"TC"** und das **"ABS"** abgeschaltet werden.

**Info**

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.

### 7.9.10 "Drive Mod"




– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mod"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.

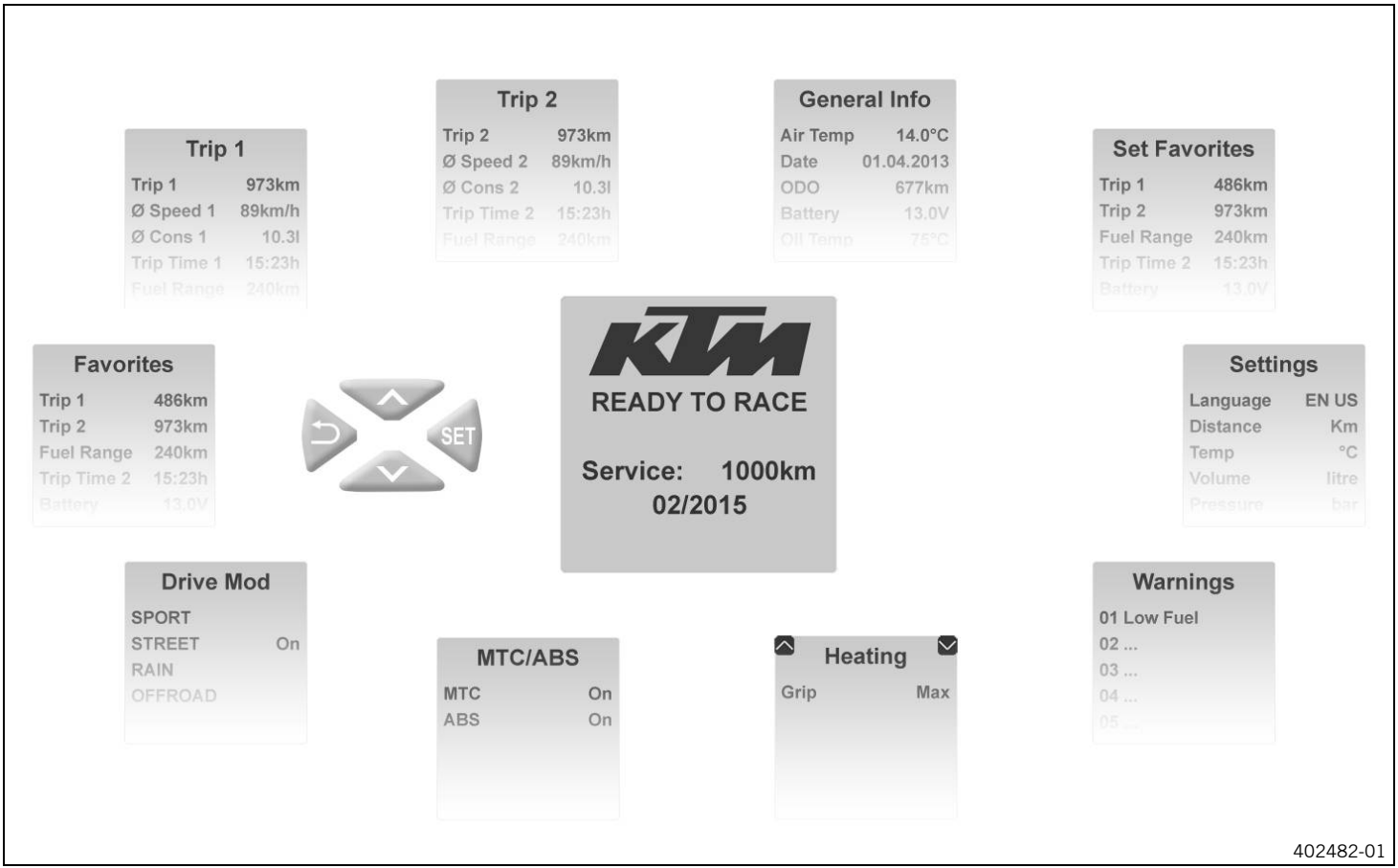
  ✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu

  ✓ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

  ✓ RAIN - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

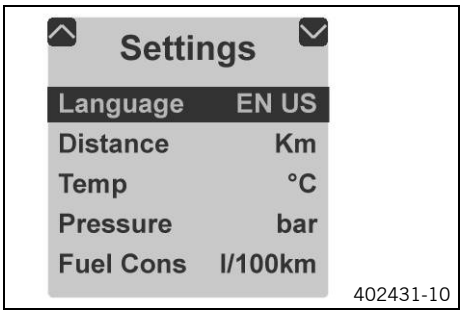
  ✓ OFFROAD (optional) - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

### 7.9.11 Menüübersicht



| |
|---|
| **"KTM"** Startbildschirm |
| Menütasten |
| **"Favorites"** |
| **"Trip 1"** |
| **"Trip 2"** |
| **"General Info"** |
| **"Set Favorites"** |
| **"Settings"** |
| **"Warning"** (nur aktiv, wenn Meldungen vorhanden sind) |
| **"Heating"** (optional) |
| **"MTC/ABS"** |
| **"Drive Mod"** |

### 7.9.12 "Language"




**Bedingung**

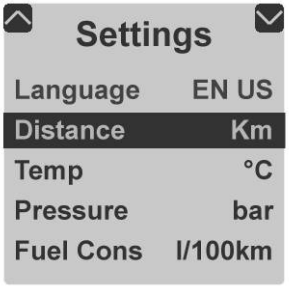
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

### 7.9.13 "Distance"




**Bedingung**

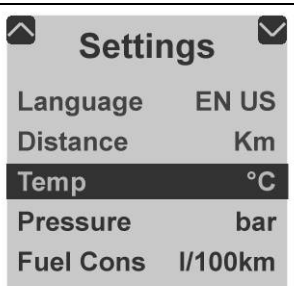
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

### 7.9.14 "Temp"




**Bedingung**

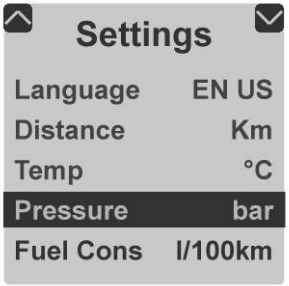
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

### 7.9.15 "Pressure"




**Bedingung**

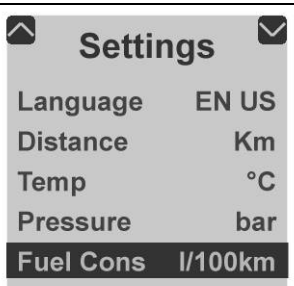
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"bar"** oder **"psi"** wählen.

### 7.9.16 "Fuel Cons"




**Bedingung**

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

### 7.9.17 "Clock/Date"




**Bedingung**

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock/Date"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste werden die Uhrzeit oder das Datum eingestellt.

War die Batterie ausgebaut, muss im Matrixdisplay die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

### 7.9.18 "Shift Light"




**Bedingung**

- Fahrzeug steht.

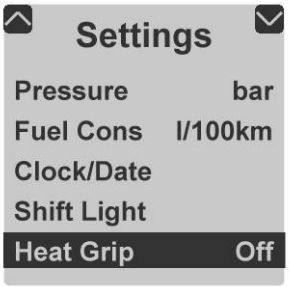
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"**, blinkt der Schaltblitz.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"**, leuchtet der Schaltblitz.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

### 7.9.19 "Heat Grip" (optional)




**Bedingung**

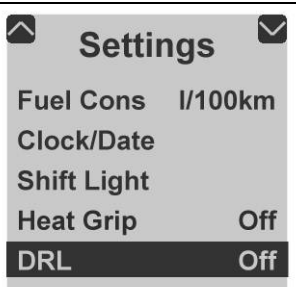
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Heat Grip"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Heizgriffmenü ein- oder ausgeschaltet.

Heizgriffmenü ein- oder ausschalten.

### 7.9.20 "DRL"




**Bedingung**

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

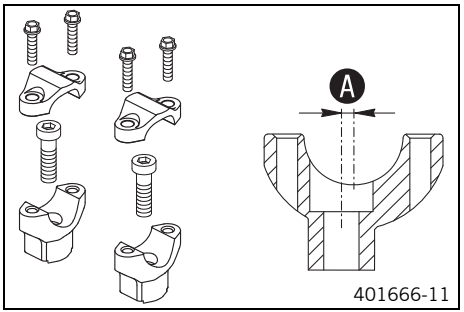
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"DRL"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

**Info**
Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

# 8 ERGONOMIE

## 8.1 Lenkerposition




Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

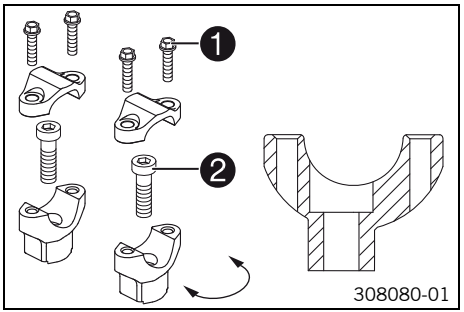
| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand Ⓐ | 3,5 mm |

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch kann der Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position gebracht werden.

## 8.2 Lenkerposition einstellen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.




– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |

**Info**
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

**Info**
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

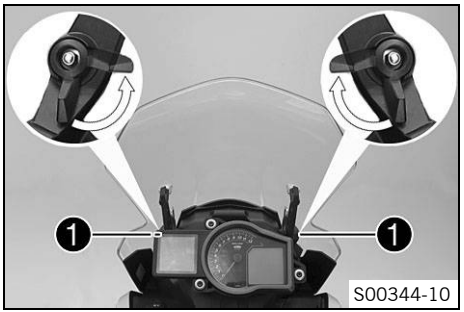
– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

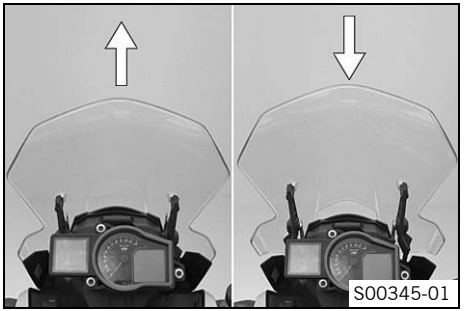
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

**Info**
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

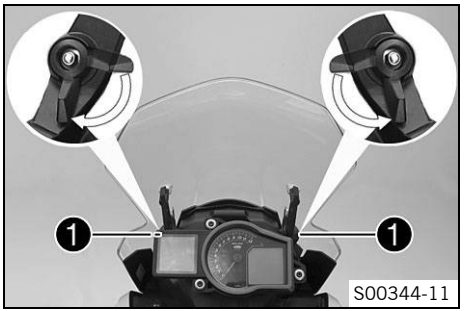
## 8.3 Windschild einstellen




– Die Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
  ✔ Das Windschild ist entriegelt.




– Windschild in gewünschte Position bringen.




– Die Spannhebel ❶ in Pfeilrichtung drücken.
✔ Das Windschild ist verriegelt.

## 8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen




– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

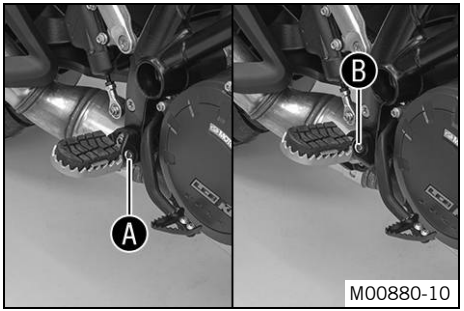
## 8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen




– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 8.6 Fahrerfußrasten



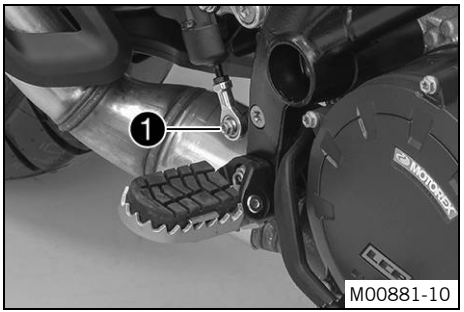

Die Fahrerfußrasten können in zwei Positionen montiert werden.

**Mögliche Zustände**

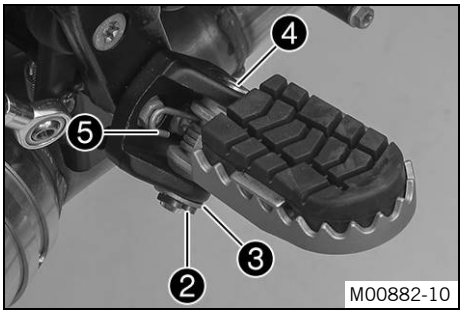
- Fahrerfußrasten niedrig Ⓐ
- Fahrerfußrasten hoch Ⓑ

## 8.7 Fußrasten einstellen

**Info**
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



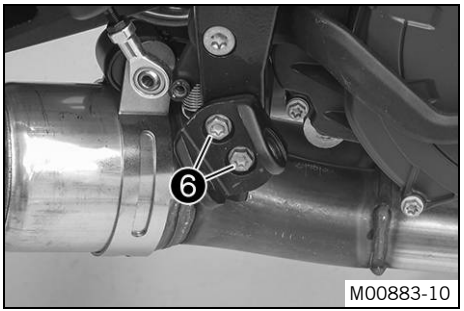

– Schraube ❶ entfernen.
  ✓ Fußbremshebel schwenkt bis zum Anschlag nach oben.



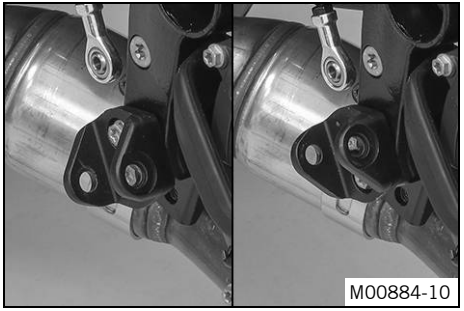

– Sicherungssplint ❷ mit Scheibe ❸ entfernen.
– Bolzen ❹ der Fahrerfußraste vorsichtig entfernen.

**Info**
Die Feder steht unter hoher Spannung und kann beim Entfernen des Bolzens herausspringen.

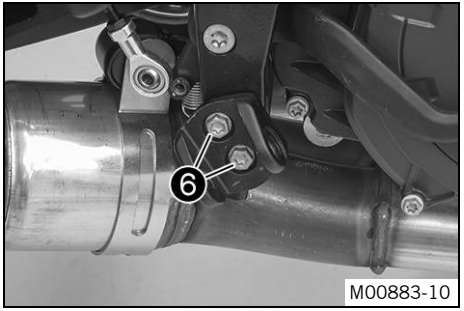
– Fahrerfußraste mit Feder ❺ abnehmen.




– Schrauben ❻ entfernen.



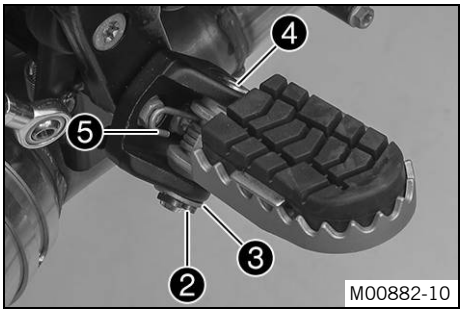

– Fußrastenträger auf gewünschte Position einstellen.




– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

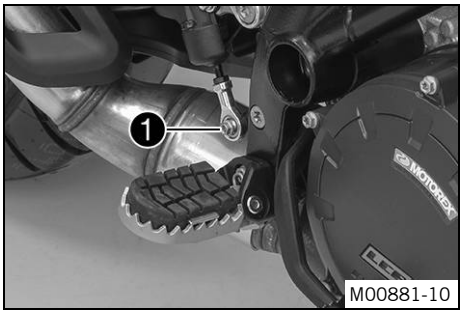
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Fußrastenträger vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |




– Fahrerfußraste mit Feder ❺ und Bolzen ❹ montieren.

| Zange für Fußrastenfeder (58429083000) |
|---|

– Scheibe ❸ und Sicherungssplint ❷ montieren.




– Fußbremshebel positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

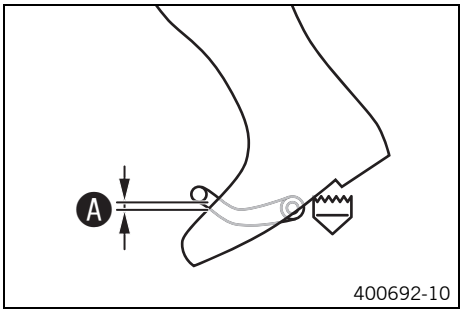
Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |

## 8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

**Info**

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

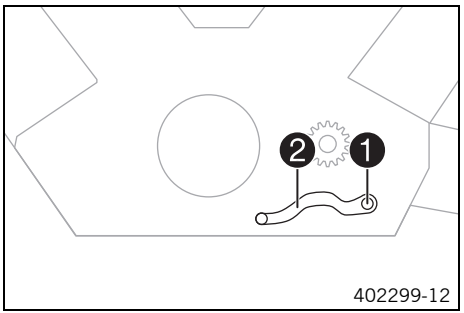



– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

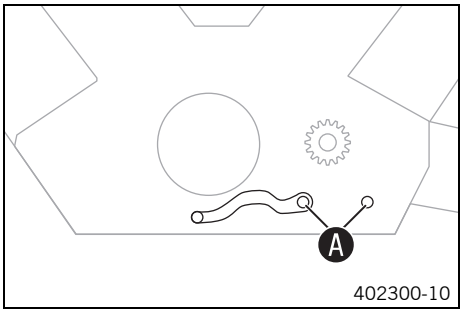
| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10… 20 mm |

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 68)

## 8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧




– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.




– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

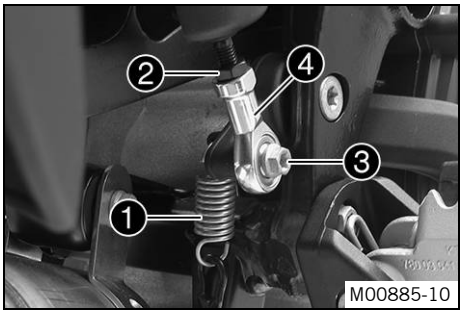
**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 18 Nm | **Loctite® 243™** |

## 8.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen




– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Kugelgelenk ❹ entsprechend drehen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Kugelgelenk ❹ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |

– Feder ❶ einhängen.

# 9 INBETRIEBNAHME



## 9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



**Gefahr**

**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



**Warnung**

**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Info**
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren.

## 9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

| Maximale Motordrehzahl | |
|---|---|
| Während der ersten: 1.000 km | 6.500 1/min |
| Nach den ersten: 1.000 km | 8.500 1/min |

– Vollgasfahrten vermeiden!

**Info**
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

## 9.3 Fahrzeug beladen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

| | |
|---|---|
| Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck | 150 km/h |

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders bei Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

---

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 440 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 159 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 281 kg |

## 10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 179)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 127)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 131)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 130)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 133)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 174)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 98)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 99)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 146)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 10.2 Startvorgang

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Vorsicht**

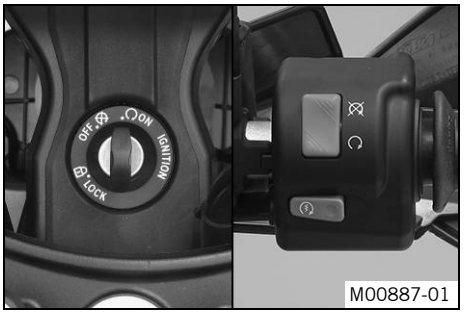
**Unfallgefahr** Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

**Hinweis**

**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



M00887-01

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Lampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe N leuchtet.




– E-Starterknopf ⓢ drücken.

**Info**

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den E-Starterknopf ⓢ drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

– Motorrad vom Seitenständer nehmen.

## 10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 10.4 Schalten, Fahren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss sich ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten. Die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellen. Die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer beachten.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

**Hinweis**

**Motorschaden** Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

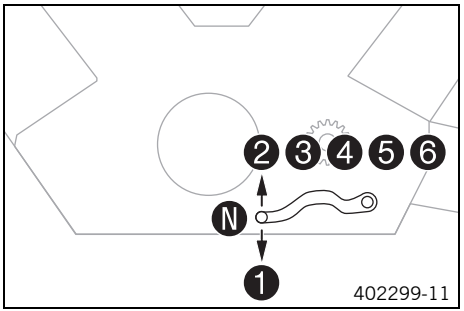
**Hinweis**

**Motorschaden** Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

**Info**

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.




– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

**Info**

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnlampe zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Motorwarnlampe zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

**Info**
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

– Beginnt während der Fahrt die Warnlampe-Allgemein zu leuchten, zeigt das Matrixdisplay eine Meldung für 10 Sekunden an.

**Info**
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **"Warning"** abgelegt.

– Erscheint das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

## 10.5 Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Überschlagen des Fahrzeuges

– Ein Überschlagen des Fahrzeuges bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln) kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

**Info**
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.

– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

## 10.6 Anhalten, Parken

**Warnung**

**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

**Hinweis**

**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

---

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

**Info**

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

---

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊠ niederdrücken und in die Stellung **LOCK** 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin- und herbewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

## 10.7 Transport

**Hinweis**

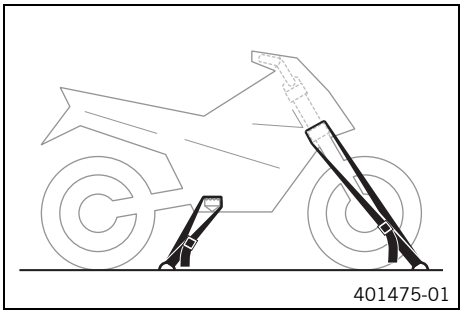
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.




– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 10.8 Kraftstoff tanken

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

**Hinweis**

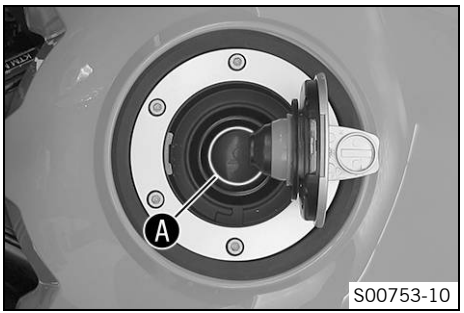
**Materialschaden** Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 34)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 23 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 210) |

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 36)

# 11 SERVICEPLAN



## 11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

## 11.2 Pflichtarbeiten

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | jedes Jahr | alle zwei Jahre |
|---|---|---|---|---|---|
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 180) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 126) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 130) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 133) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 146) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 131) | ○ | ● | ● | ● | |
| Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (☛ S. 118) | | ● | ● | | |
| Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (☛ S. 102) | | ● | ● | ● | ● |
| Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 99) | ○ | ● | ● | ● | ● |

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | alle 30.000 km | jedes Jahr | alle zwei Jahre |
|---|---|---|---|---|---|
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 127) | ○ | ● | ● | ● | |
| Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 174) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. | | ● | ● | | |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. (Kraftstofftank ausgebaut) | | ● | ● | ● | ● |
| Zündkerzen wechseln (Luftfilter ausgebaut). | | | ● | | |
| Ventilspiel kontrollieren (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut). | | | ● | | |
| SLS-Membranen wechseln. | | | ● | | |
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. | | | | | ● |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. | | | | | ● |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 106) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 167) | ○ | ● | ● | | |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. | ○ | ● | ● | | |
| Serviceanzeige mit KTM-Diagnosetool zurückstellen. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. | ○ | ● | ● | ● | ● |

○ einmaliges Intervall

- periodisches Intervall

## 11.3 Empfohlene Arbeiten

| | nach 1.000 km | alle 15.000 km | jedes Jahr | alle zwei Jahre | alle vier Jahre |
|---|---|---|---|---|---|
| Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧 | ○ | ● | | | |
| Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. | | ● | | | |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. | | ● | | | |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Frostschutz kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 105) | | ● | ● | | |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 | | | | ● | ● |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧 | | | | | ● |

○ einmaliges Intervall

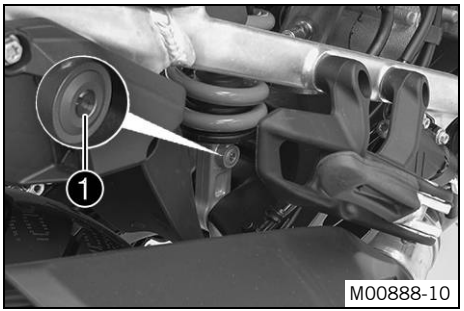
- periodisches Intervall

## 12.1 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Standard | 12 Klicks |

**Info**

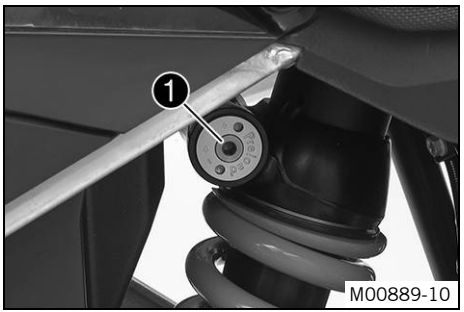
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 12.2 Federvorspannung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Federvorspannung | |
|---|---|
| Standard | 2 Umdrehungen |

**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

## 13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


C00888-01

– Hebebuchsen am Schwingarm montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

| |
|---|
| Adapter (61029055120) |
| Hebevorrichtung hinten (61029055400) |

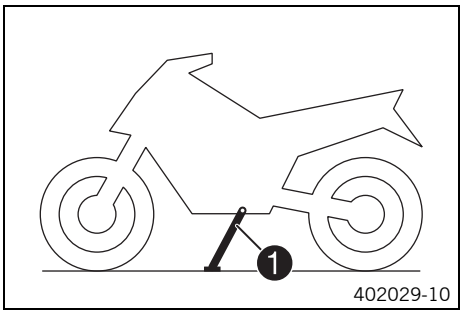
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm mit den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

## 13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.




– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Motorrad am Seitenständer ❶ abstellen.
– Hebebuchsen vom Schwingarm entfernen.

## 13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)
– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (☛ S. 108)


H00423-01

**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Hebevorrichtung vorne mit den Adaptern beim Gabelschaftrohr anbringen.

| |
|---|
| Adapter (61029955620) |
| Hebevorrichtung vorne (61029055500) |

– Hebevorrichtung vorne zu den Gabelbeinen ausrichten.

**Info**
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

– Motorrad vorne aufheben.

## 13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


M00951-01

**Hauptarbeit**

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

**Nacharbeit**

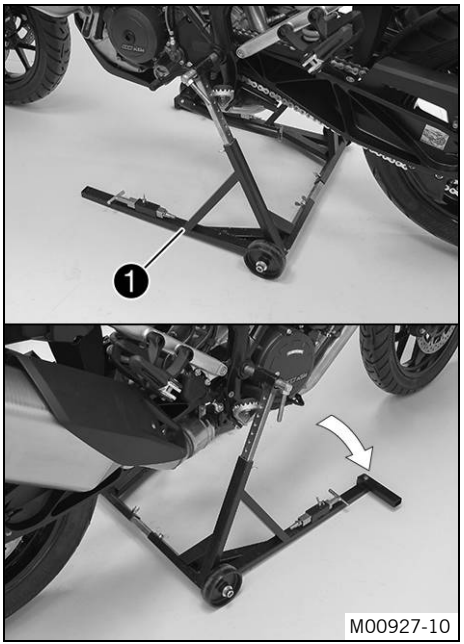
– Gabelbrückenblende unten einbauen. (☛ S. 109)

## 13.5 Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.




– Fahrerfußrasten hochklappen und fixieren.
– Montageständer ❶ mit Kunststoffbuchse in der Öffnung des Schwingarmbolzens eingreifen lassen.

| Montageständer (62529055100) |
|---|

**Info**

Passende Höhe und Breite des Montageständers einstellen.

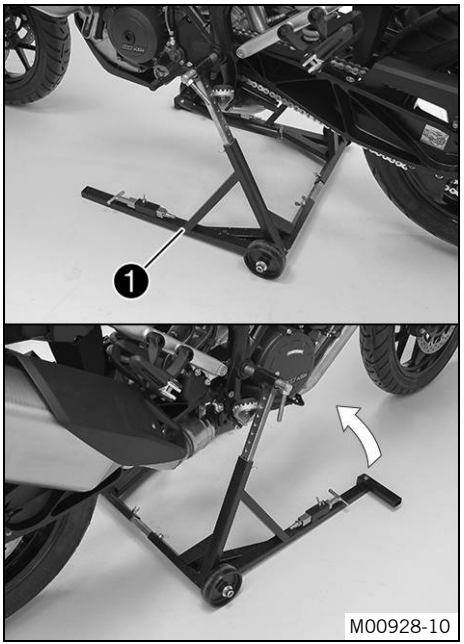
– Motorrad aufheben.
– Montageständer auf korrekten Sitz kontrollieren.

## 13.6 Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



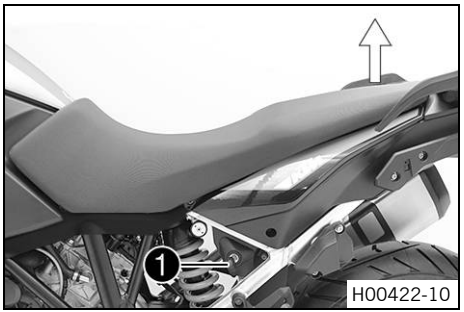

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Spezialwerkzeug ❶ entfernen.

| Montageständer (62529055100) |
|---|

**Info**
Um keine Bauteile zu beschädigen, das Motorrad langsam vom Montageständer nehmen.
Eine zweite Person kann hilfreich sein.

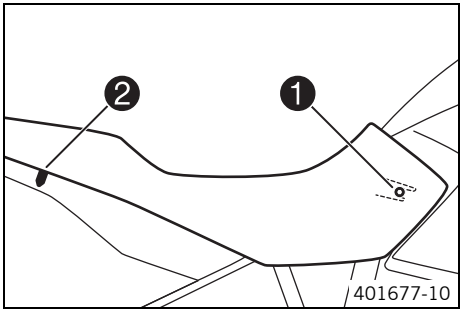
– Motorrad am Seitenständer abstellen.
– Fixierung der Fahrerfußrasten entfernen.

## 13.7 Sitzbank abnehmen



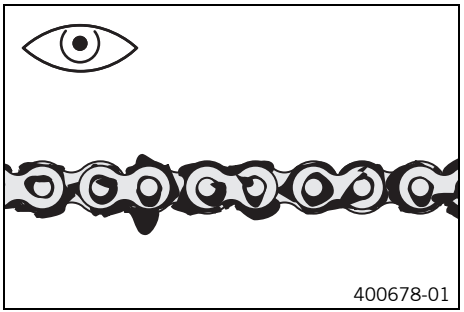

- Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und 45° im Uhrzeigersinn drehen.
- Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.
- Den Zündschlüssel abziehen.

## 13.8 Sitzbank montieren




- Sitzbank mit der Nase ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Den Verriegelungsbolzen ❷ in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- Abschließend kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

## 13.9 Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 98)

## 13.10 Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

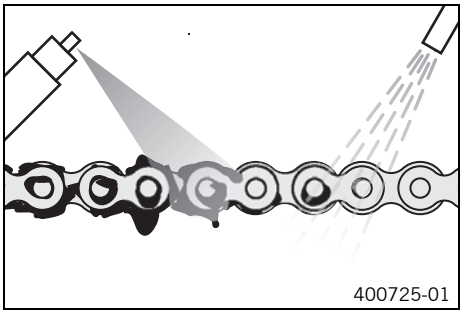
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.




**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)

**Hauptarbeit**
– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

| Kettenreinigungsmittel (☛ S. 211) |
|---|

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

| Kettenspray Onroad (☛ S. 211) |
|---|

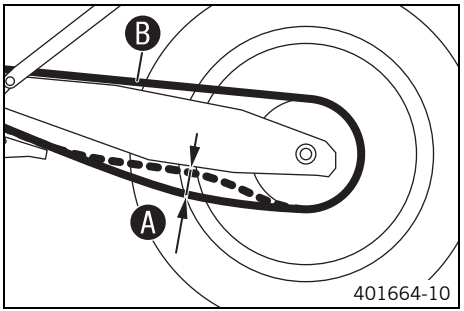
**Nacharbeit**
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 92)

## 13.11 Kettenspannung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)




**Hauptarbeit**

– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Im Bereich vor der Kettenführung die Kette nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

**Info**

Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 40... 45 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 100)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 92)

## 13.12 Kettenspannung einstellen

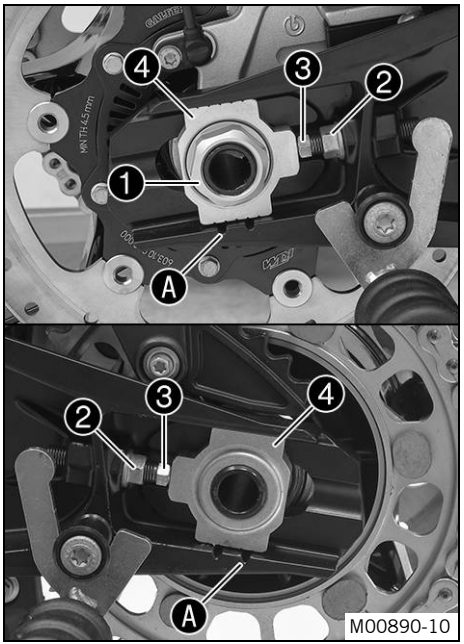
**Warnung**

**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 99)




**Hauptarbeit**

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 40... 45 mm |
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

**Info**
Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette kontrollieren.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

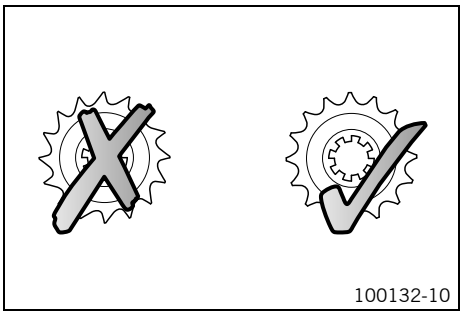
| | | | |
|---|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm | Gewinde gefettet |

**Info**
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 92)

## 13.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

**Vorarbeit**

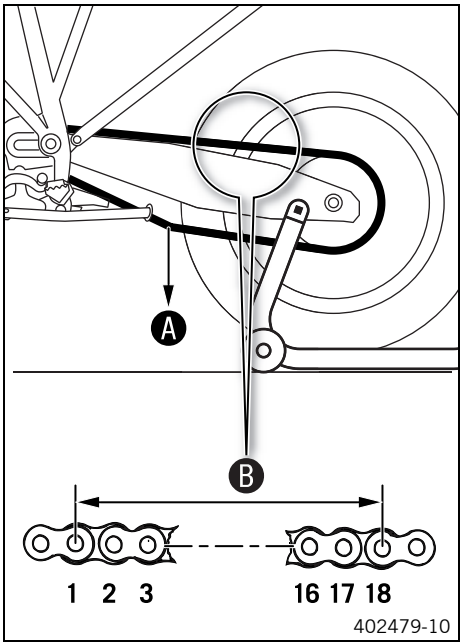
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)

**Hauptarbeit**

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

**Info**

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleißmessung | 15 kg |

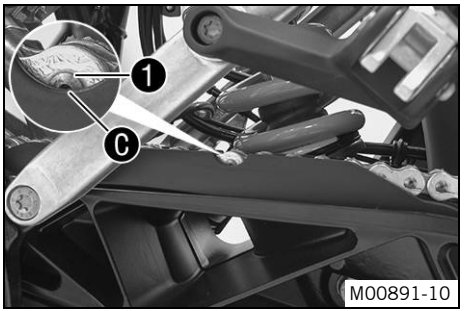
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.

**Info**
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.




– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.

**Info**

Im Neuzustand des Kettengleitschutzes sind die Nieten 1 zur Hälfte an der Unterkante C der Aussparung sichtbar.

» Wenn die Nieten der Kette nicht mehr an der Unterkante der Aussparung zu sehen sind:

– Kettengleitschutz wechseln.

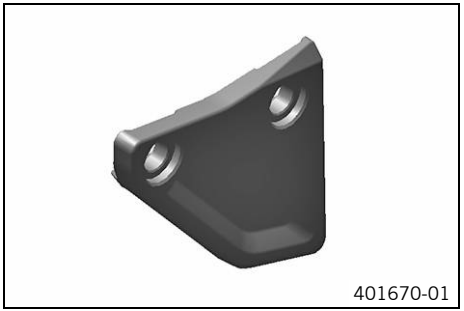
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:

– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M5 | 5 Nm |




– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn die Kettenführung eingelaufen ist:

– Kettenführung wechseln.

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn die Kettenführung locker ist:

– Schrauben der Kettenführung festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettenführung | M6 | 5 Nm |

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 92)

## 13.14 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

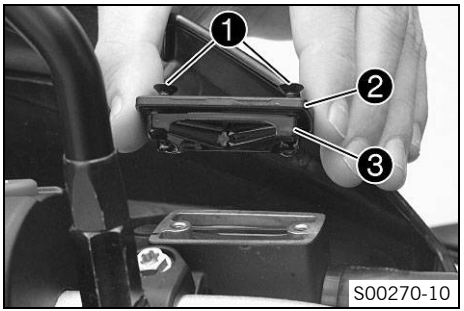
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 208) |

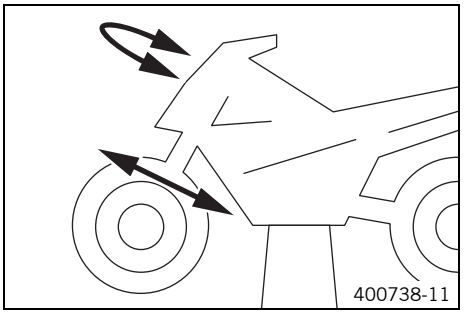
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.
– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Montageständer (gesteckt) aufheben. 🔧 (☛ S. 95)

**Hauptarbeit**

– Fahrzeug am Heck belasten.

  ✓ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin- und herbewegen.

  | Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein. |
  |---|

  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin- und herbewegen.

  | Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein. |
  |---|

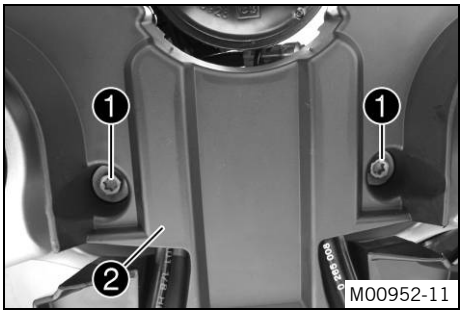
  » Wenn Raststellungen spürbar sind:

    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧

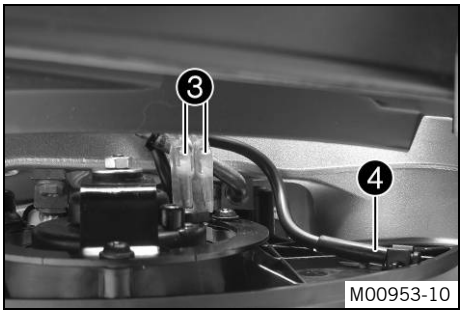
    – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

– Motorrad vom Montageständer (gesteckt) nehmen. 🔧 (☛ S. 96)

## 13.16 Gabelbrückenblende unten ausbauen

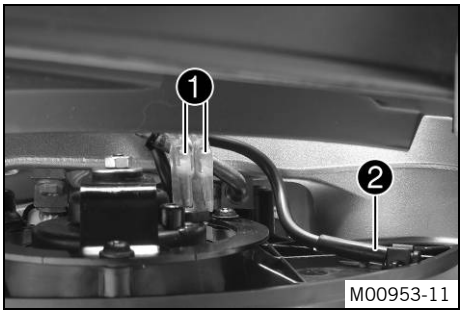



- Schrauben ❶ entfernen.
- Gabelbrückenblende ❷ etwas absenken.

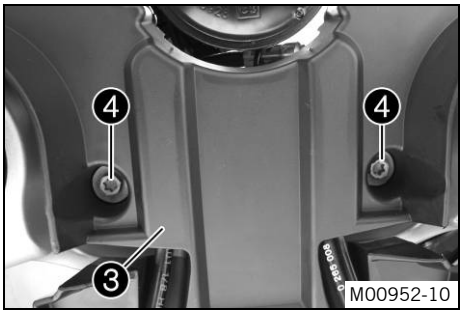



- Die Stecker ❸ der Hupe abstecken.
- Temperatursensor ❹ aushängen.
- Gabelbrückenblende abnehmen.

## 13.17 Gabelbrückenblende unten einbauen




- Die Stecker ❶ der Hupe anstecken.
- Temperatursensor ❷ einhängen.

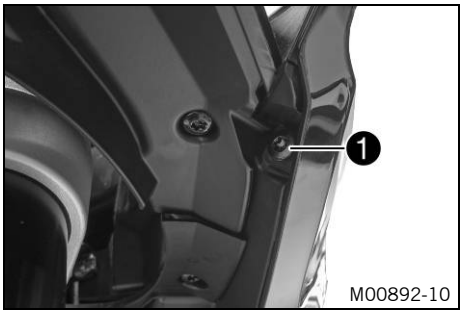



- Gabelbrückenblende ❸ positionieren.
- Schrauben ❹ montieren und festziehen.

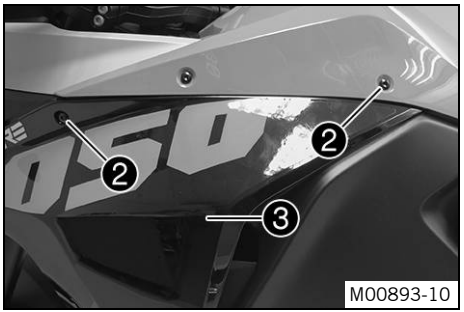
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 13.18 Seitenverkleidung vorne ausbauen




– Schraube ❶ entfernen.

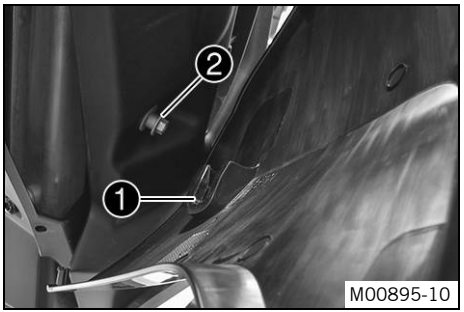



– Schrauben ❷ entfernen.
– Seitenverkleidung ❸ abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

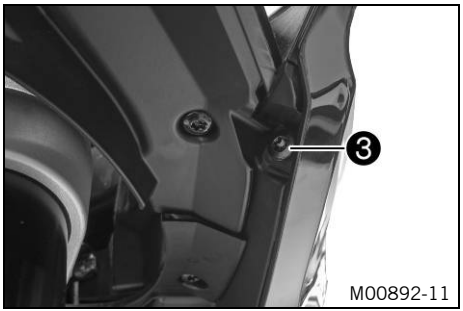
## 13.19 Seitenverkleidung vorne einbauen




– Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ unter der Tankabdeckung positionieren.

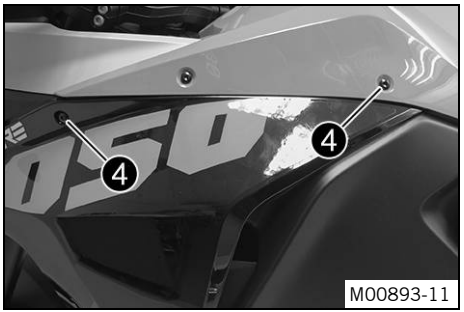



– Seitenverkleidung mit der Nase ❶ in der Halterung ❷ einhängen und am Kraftstofftank positionieren.




– Schraube ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M5 | 3,5 Nm |




– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

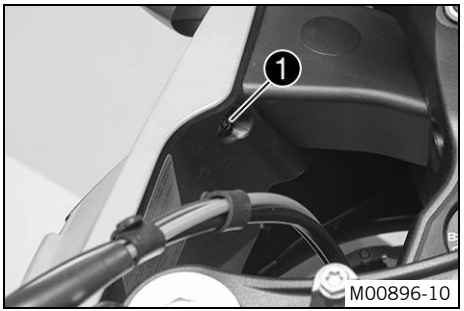
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M5 | 3,5 Nm |

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

## 13.20 Maskenspoiler ausbauen

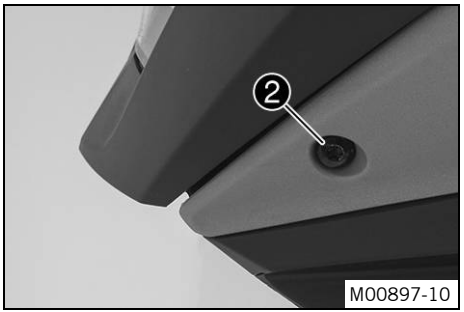
**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 110)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 119)

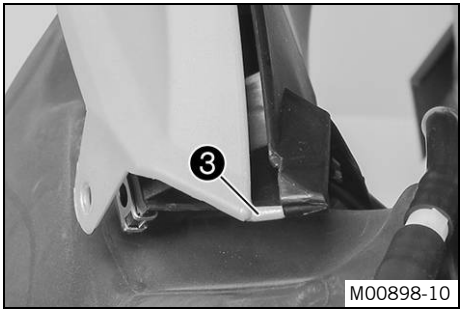



**Hauptarbeit**

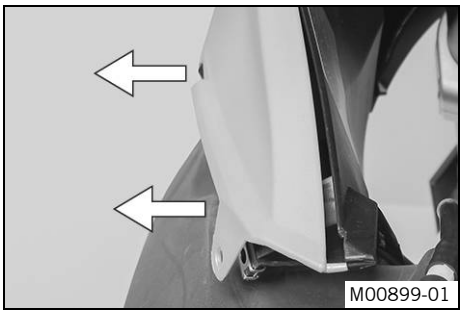
– Schraube ❶ entfernen.



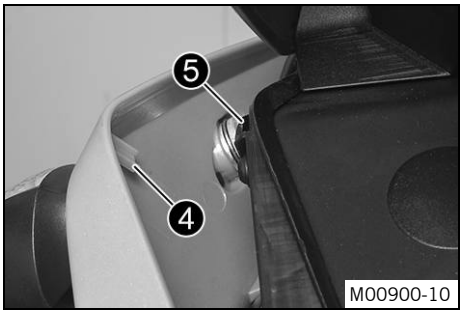

– Schraube ❷ entfernen.




– Haltenase ❸ von der Innenverkleidung lösen.

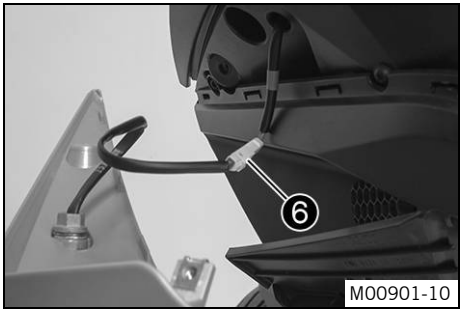



– Maskenspoiler seitlich aus den Aufnahmen ziehen.



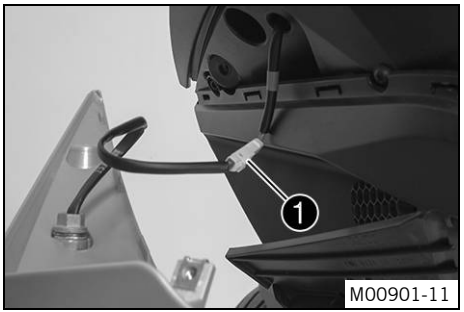

– Nase ❹ nach oben aus der Halterung ❺ entfernen.

**Info**
Auf das Blinkerkabel achten.



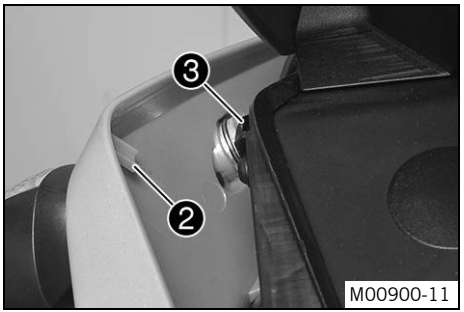

– Steckerverbindung ❻ trennen.
– Maskenspoiler mit Blinker abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

## 13.21 Maskenspoiler einbauen



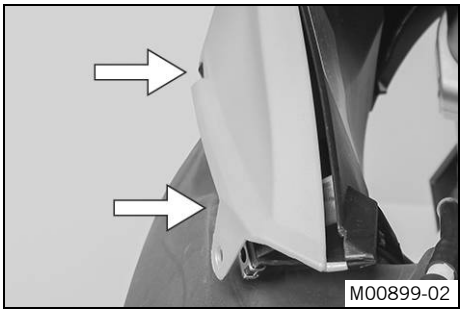

**Hauptarbeit**

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.

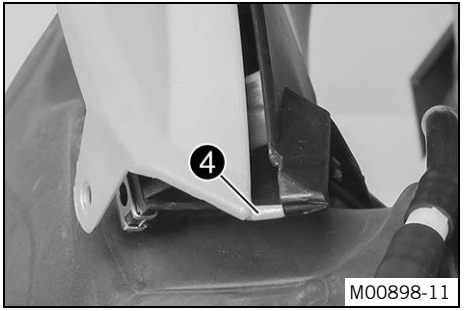



– Nase ❷ in der Halterung ❸ positionieren.

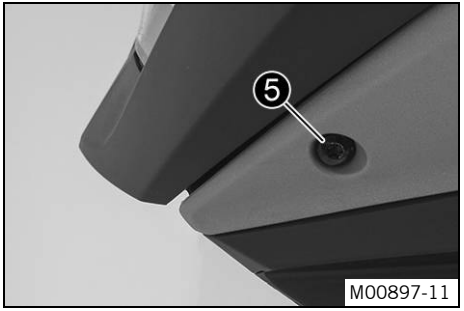
**Info**
Auf die korrekte Verlegung des Blinkerkabels achten.




– Maskenspoiler seitlich in die Aufnahmen drücken.



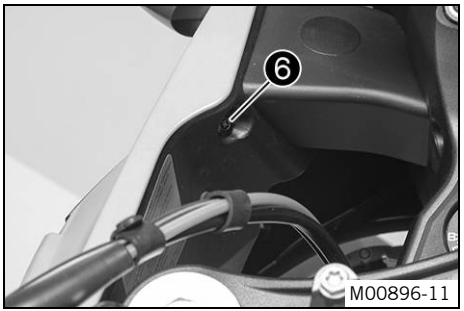

– Haltenase ❹ in der Bohrung positionieren.




– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Maskenspoiler | M5x17 | 3,5 Nm |



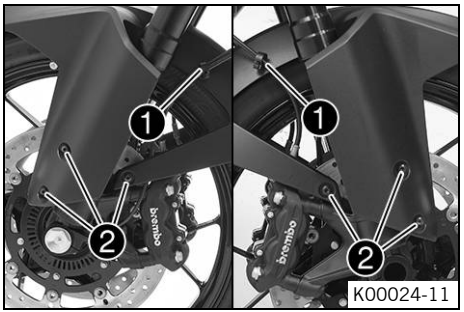

– Schraube ❻ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Maskenspoiler | M5x17 | 3,5 Nm |

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

**Nacharbeit**
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 121)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 111)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)

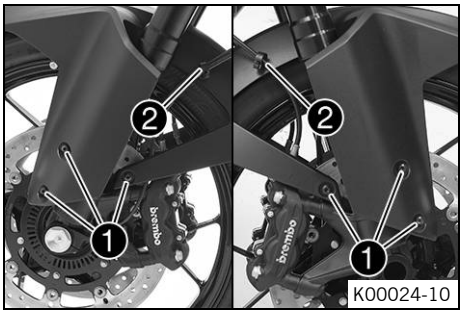
## 13.22 Kotflügel vorne ausbauen




– Halter ❶ öffnen, Bremsleitungen und Kabel aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Kotflügel nach vorne abnehmen.

**Info**
Auf die Bremsleitungen und das Kabel achten.

## 13.23 Kotflügel vorne einbauen




– Kotflügel positionieren.

**Info**
Auf die Verlegung der Bremsleitungen und des Kabels achten.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

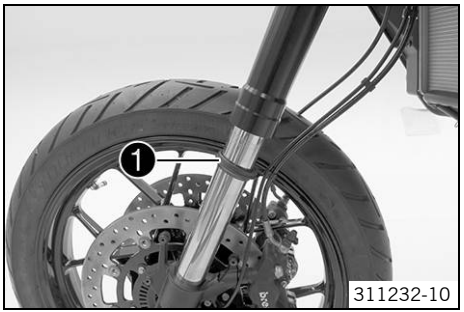
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kotflügel | M5x12 | 3,5 Nm |

– Bremsleitungen und Kabel in Haltern ❷ einhängen und Halter schließen.

## 13.24 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

**Vorarbeit**

– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 117)




**Hauptarbeit**

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

| Universal Ölspray (☛ S. 212) |
|---|

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

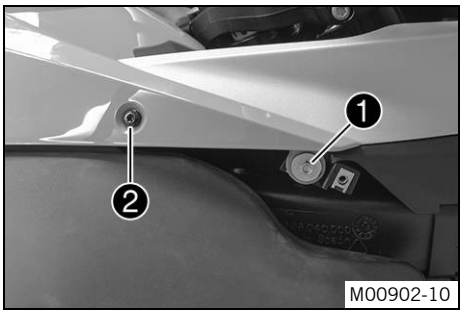
**Nacharbeit**

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 118)

## 13.25 Tankabdeckung ausbauen

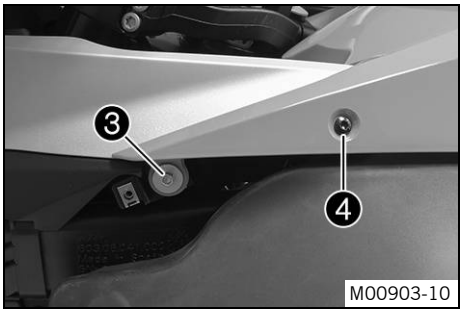
**Vorarbeit**

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 110)

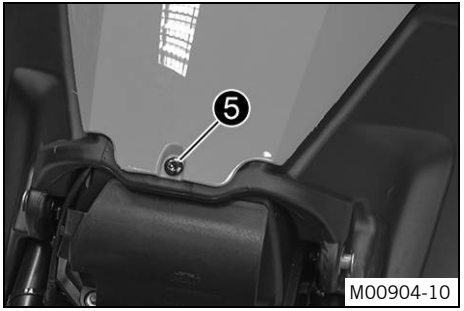



**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.




– Schraube ❸ entfernen.
– Schraube ❹ entfernen.

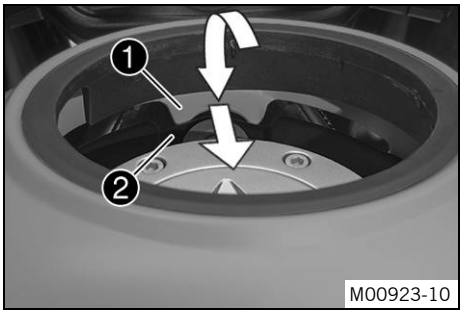



– Schraube ❺ entfernen.




– Tankabdeckung hinten anheben und nach vorne abnehmen.

## 13.26 Tankabdeckung einbauen

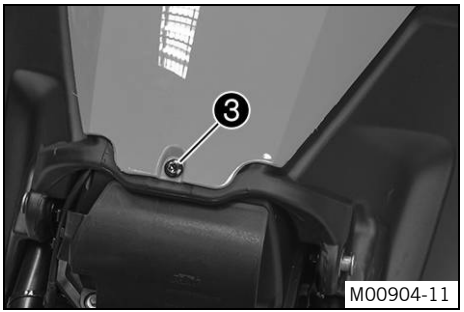



**Hauptarbeit**

– Tankabdeckung positionieren.

✓ Die Nase ❶ greift unter dem Tank ❷ ein.

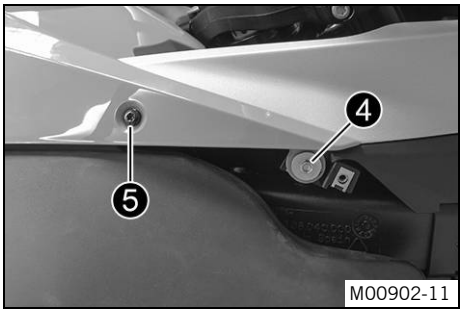
**Info**
Auf die Dichtlippe und Entlüftungsschläuche achten.




– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M5 | 3,5 Nm |




– Schraube ❹ montieren und festziehen.

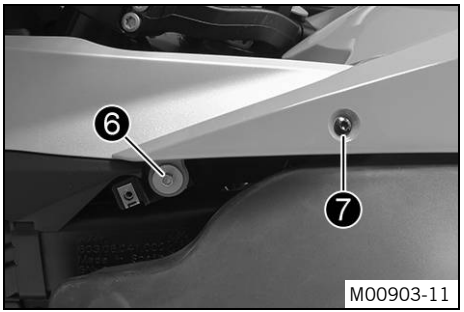
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M6 | 6 Nm |

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M5 | 3,5 Nm |




– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M6 | 6 Nm |

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

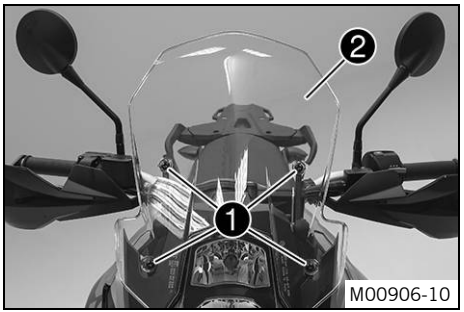
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M5 | 3,5 Nm |

**Nacharbeit**

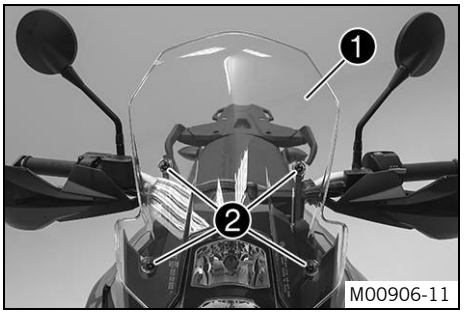
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 111)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)

## 13.27 Windschild ausbauen




– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

## 13.28 Windschild einbauen

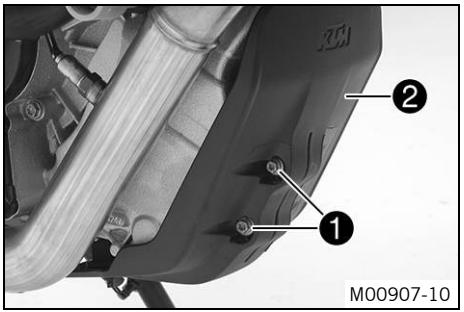



– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

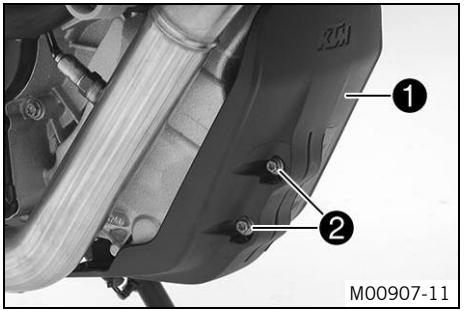
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Windschild | M5 | 3,5 Nm |

## 13.29 Motorschutz ausbauen




– Schrauben ❶ entfernen und Motorschutz ❷ abnehmen.

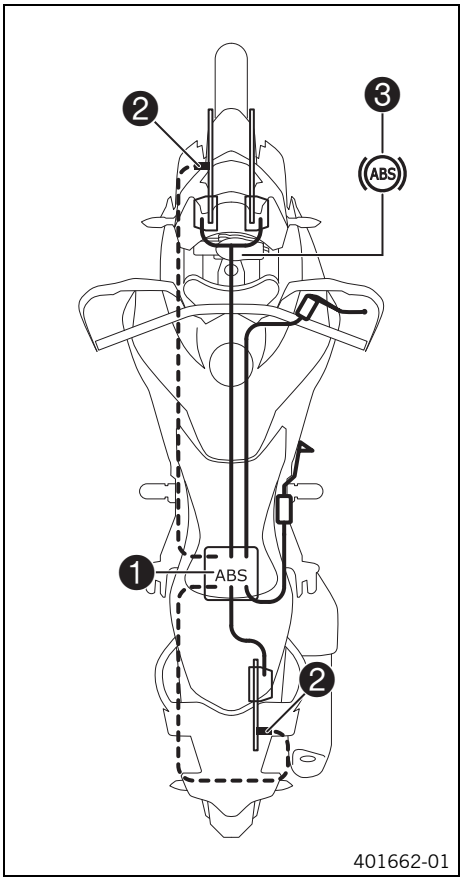
## 13.30 Motorschutz einbauen




– Motorschutz ❶ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Motorschutz | M6 | 10 Nm |

## 14.1 ABS / Anti-Blockier-System




Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, Bremsenelektronik-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS durchdrehen (Burn Out).
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überschlagen des Fahrzeuges

- Ein Überschlagen des Fahrzeuges bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln) kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das Bremsenelektronik-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades

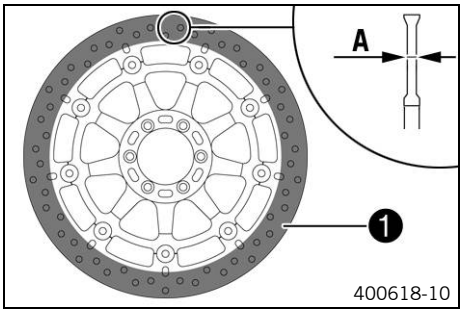
erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Lampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Lampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Lampe erlischt nach dem Anfahren.
Im Menü **"MTC/ABS"** kann das ABS manuell abgeschaltet werden.

**Info**
Nach dem Einschalten der Zündung ist das ABS wieder aktiv.

## 14.2 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorne | 4 mm |
| hinten | 4,5 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
  – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

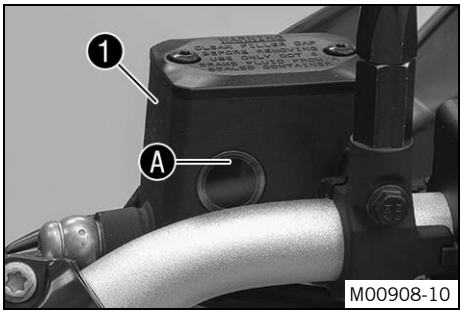
## 14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 128)

## 14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

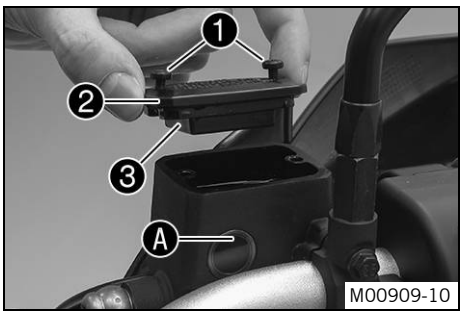
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



M00909-10

**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 130)

**Hauptarbeit**

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 208) |
|---|

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

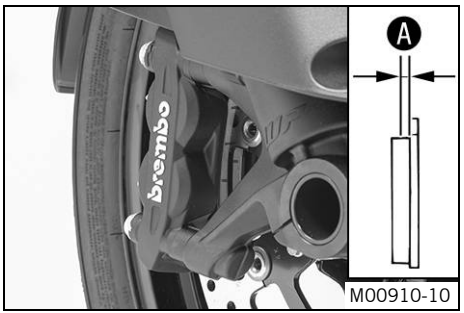
## 14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.




– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

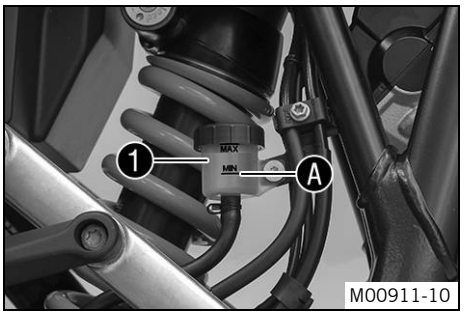
## 14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ S. 132)

## 14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

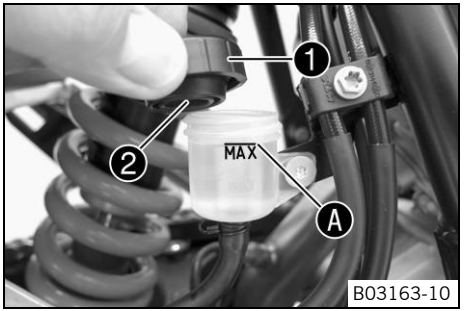
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!




**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 133)

**Hauptarbeit**

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.

– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 208) |
|---|

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**

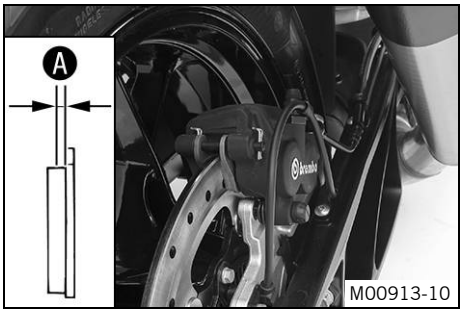
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

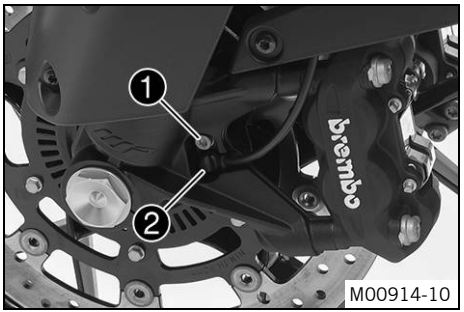
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

## 15.1 Vorderrad ausbauen

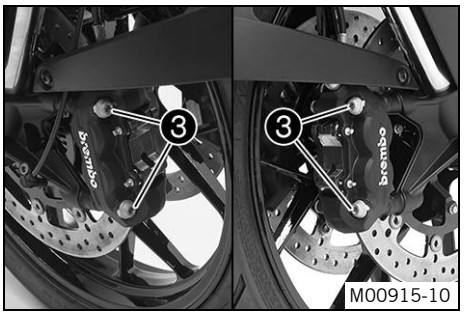
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)
– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (☛ S. 108)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 93)

**Hauptarbeit**

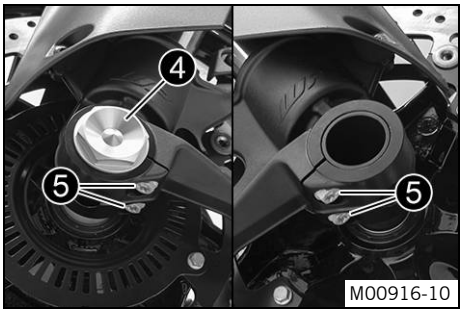



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.




– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und spannungsfrei zur Seite hängen.

**Info**
Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.

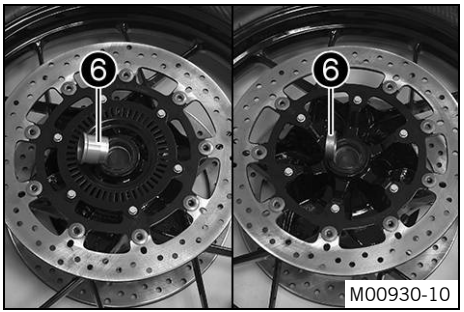



– Schraube ❹ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❺ lösen.
– Auf die Schraube ❹ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❹ entfernen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

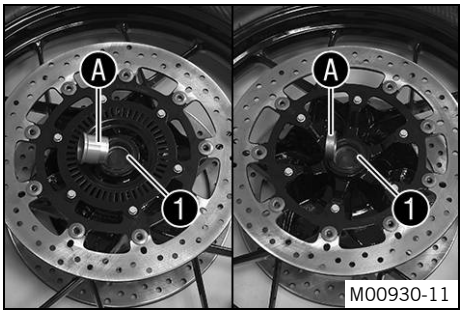



– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

## 15.2 Vorderrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

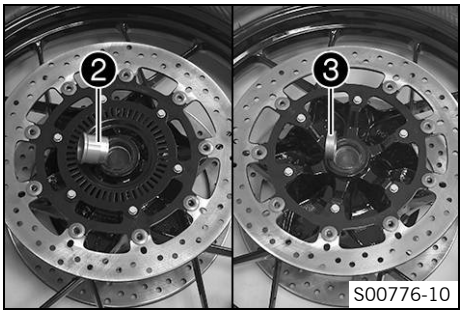
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



M00930-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 211) |
|---|

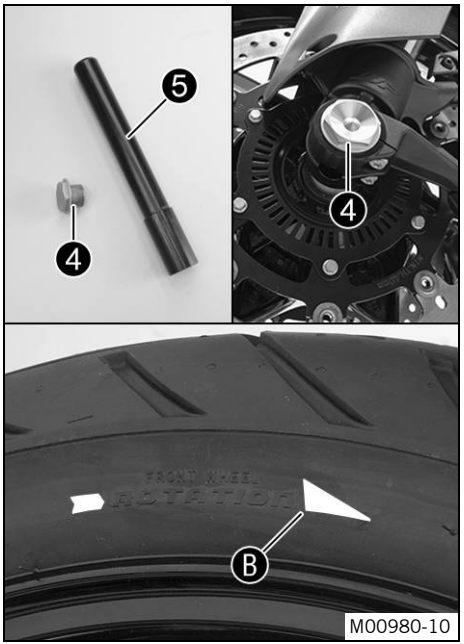


S00776-10

– Die breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.

**Info**
Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die schmale Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung rechts einsetzen.




**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Schraube ❹ und Steckachse ❺ reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 211) |
|---|

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

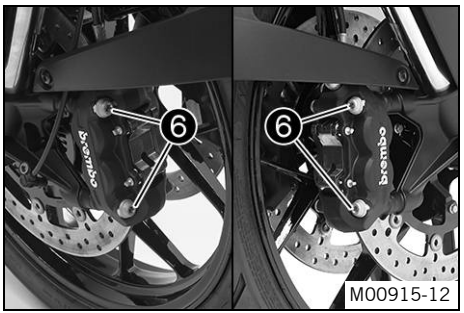
**Info**

Das ABS-Sensorrad befindet sich in Fahrtrichtung links.
Der Pfeil Ⓑ muss in Laufrichtung zeigen.
Die Position der Laufrichtungsangabe auf dem Reifen kann variieren.

– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorne | M25x1,5 | 45 Nm | Gewinde gefettet |

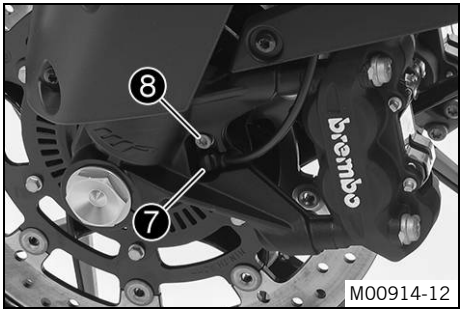



– Bremszangen positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❻ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremszangen richten sich aus.
– Schrauben ❻ an beiden Bremszangen festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

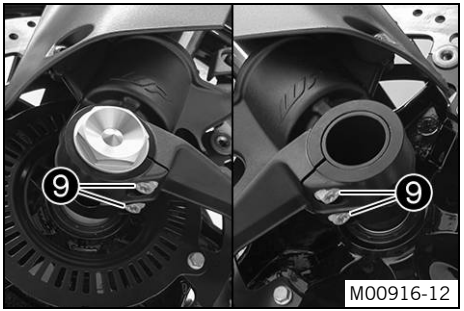



– Raddrehzahlgeber ❼ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 94)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 92)




– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❾ festziehen.

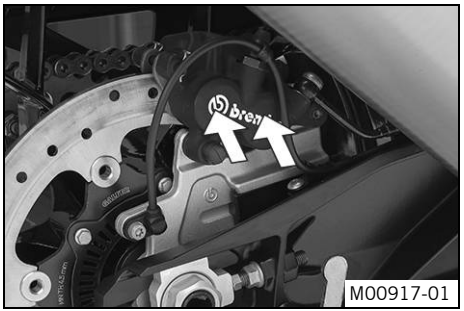
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## 15.3 Hinterrad ausbauen

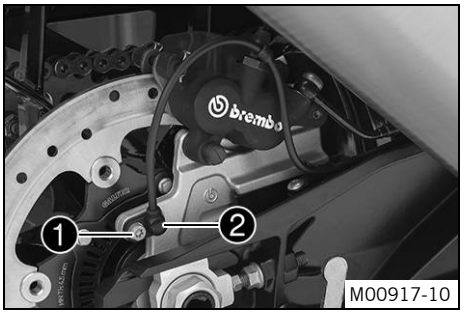
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)

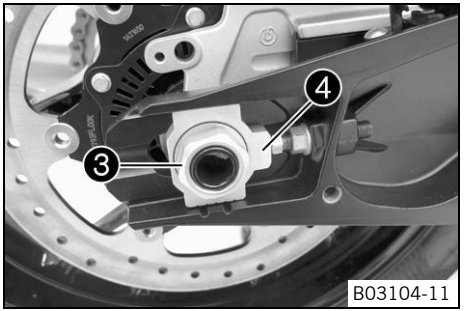



**Hauptarbeit**

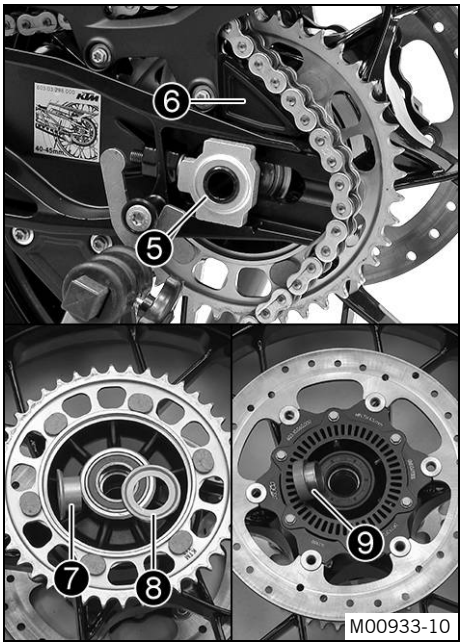
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.




– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.




– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.




– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und am Kettenradschutz ❻ ablegen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

**Info**
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

– Distanzbuchse ❼ und Dichtring ❽ entfernen.
– Distanzbuchse ❾ entfernen.

## 15.4 Hinterrad einbauen

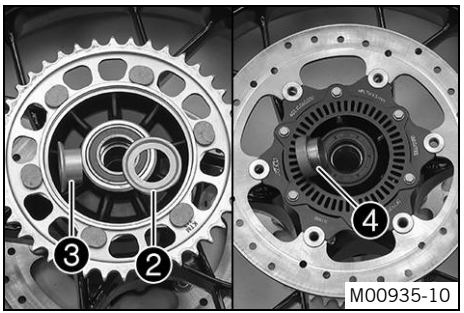
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



M00934-10



M00935-10

**Hauptarbeit**

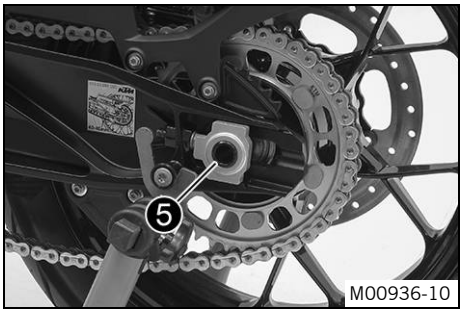
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 144)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 211) |
|---|

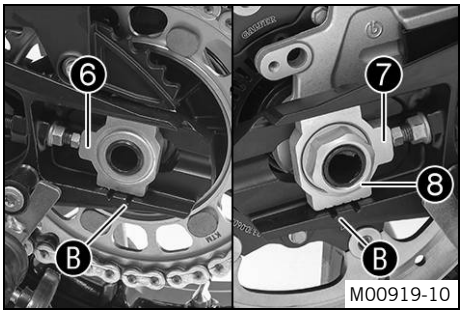
– Steckachse sowie Gewinde der Steckachse und der Mutter reinigen und fetten.

| Langzeitfett (☛ S. 211) |
|---|

– Sicherstellen, dass die Dämpfergummis und der Kettenradträger korrekt positioniert sind.
– Dichtring ❷ positionieren und Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung links einsetzen.
– Distanzbuchse ❹ in Laufrichtung rechts einsetzen.
– Hinterrad in den Schwingarm heben und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.




– Steckachse ❺ montieren, aber nicht bis zum Anschlag einschieben.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.




– Steckachse bis zum Anschlag einschieben, Kettenspanner ❼ und Mutter ❽ montieren.

**Info**
Kettenspanner ❻ und ❼ in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.

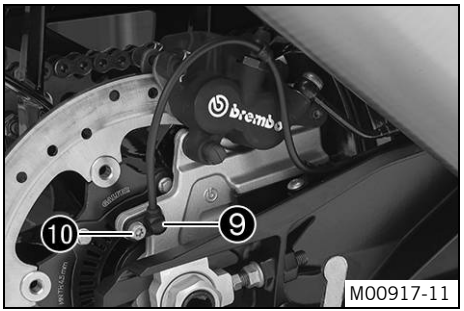
Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

– Mutter ❽ festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm | Gewinde gefettet |




– Raddrehzahlgeber ⑨ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ⑩ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 92)

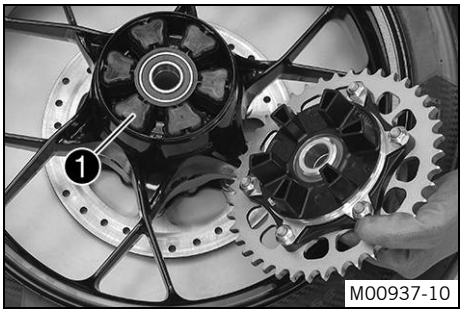
## 15.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

**Info**

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Die Dämpfergummis nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

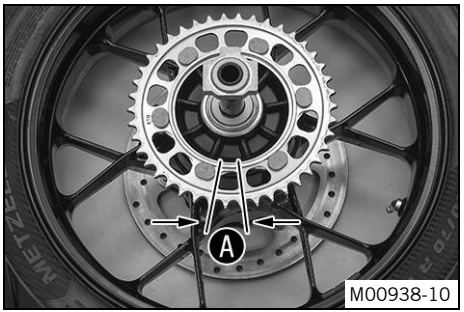
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 92)
– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 139)




**Hauptarbeit**

– Dämpfergummis ❶ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.




– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Kettenradspiel Ⓐ kontrollieren.

**Info**
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

| | |
|---|---|
| Spiel Dämpfergummis Hinterrad | ≤ 5 mm |

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

**Nacharbeit**

– Hinterrad einbauen. (S. 141)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 92)

## 15.6 Reifenzustand kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

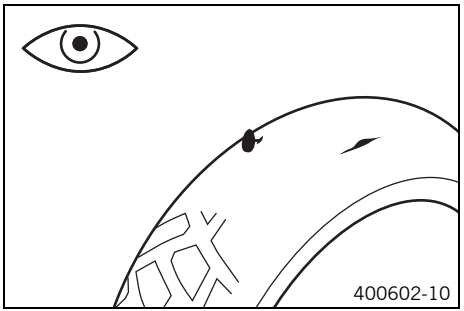
**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

**Info**

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.




– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

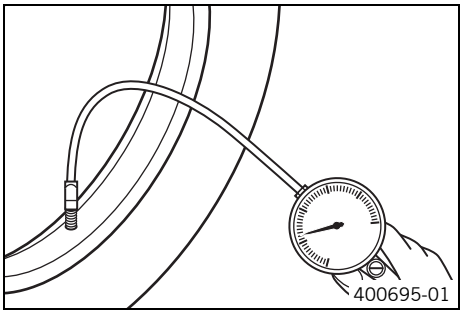
**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

## 15.7 Reifenluftdruck kontrollieren

**Info**

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.




– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast | |
|---|---|
| vorne: bei kaltem Reifen | 2,4 bar |
| hinten: bei kaltem Reifen | 2,9 bar |

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

## 16.1 Tagfahrlicht




Das Tagfahrlicht/Begrenzungslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) kann bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden. Aktivieren Sie das Tagfahrlicht im Kombiinstrument. Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet. Es leuchtet viermal heller als das Begrenzungslicht. Wenn das Tagfahrlicht abgeschaltet ist, dient es als Begrenzungslicht.

**Info**
Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

## 16.2 Batterie ausbauen

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

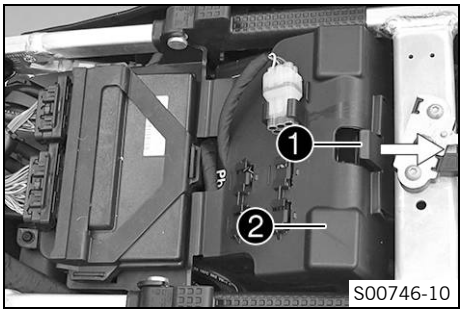
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

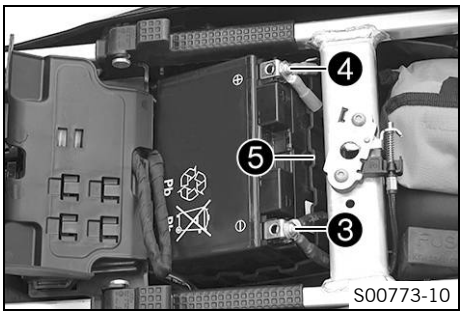
**Vorarbeit**

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)




**Hauptarbeit**

– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
– Abdeckung ❷ aufklappen.




– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.
– Pluskabel ❹ von der Batterie trennen.
– Batterie samt Batteriehülle ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

## 16.3 Batterie einbauen

**Warnung**

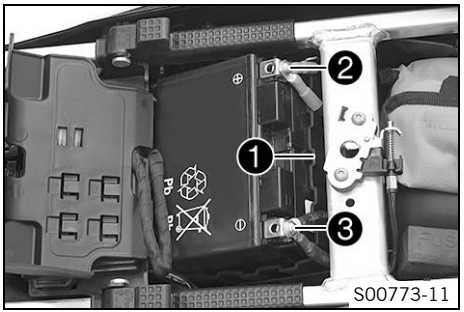
**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.




**Hauptarbeit**

- Batterie in der Batteriehülle ❶ positionieren.

  Vorgabe

  | |
  |---|
  | Die ebene Seite der Batteriehülle muss den Polen gegenüberliegen. |

- Batterie mit Batteriehülle im Batteriefach positionieren.
- Beide Pluskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

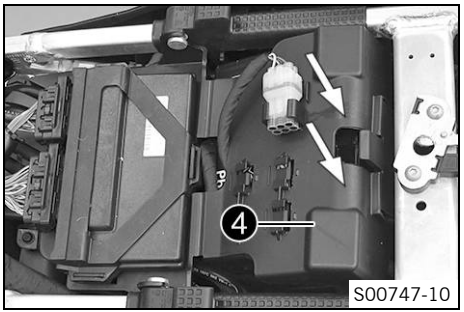
  Vorgabe

  | | | |
  |---|---|---|
  | Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm |

- Beide Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm |




– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.
  ✓ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.4 Batterie laden

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

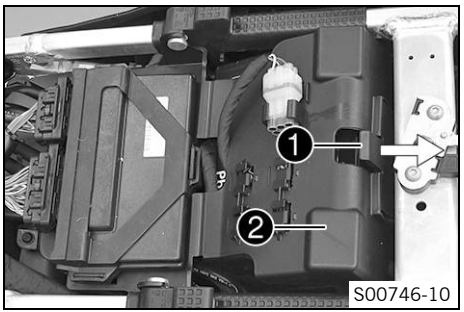
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

**Vorarbeit**

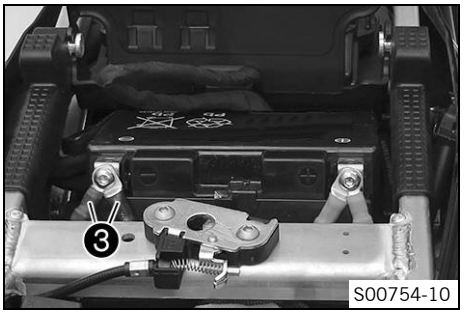
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)




**Hauptarbeit**

– Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.

– Abdeckung ❷ aufklappen.




– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.




– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

| Batterieladegerät (58429074000) |
|---|

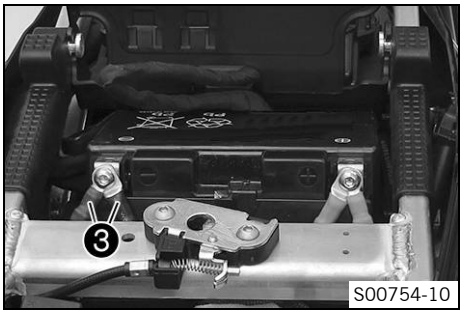
**Info**

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

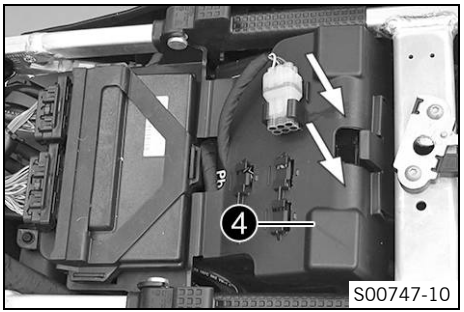
| | |
|---|---|
| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
| Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |




– Beide Minuskabel ❸ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm |




– Abdeckung ❹ zuklappen und leicht nach unten drücken.

✓ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)

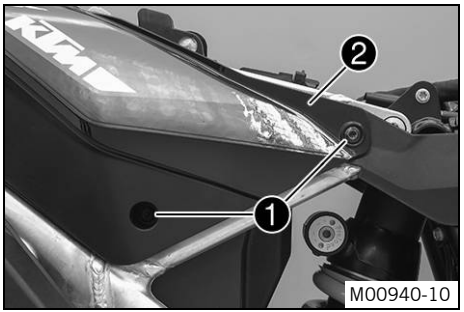
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.5 Hauptsicherung wechseln

**Warnung**

**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

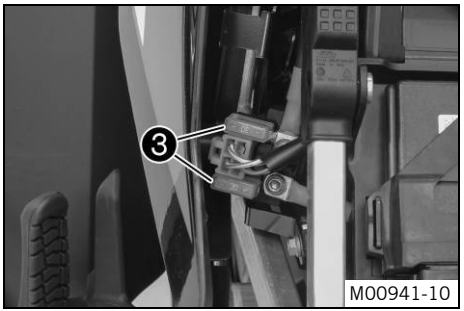



**Vorarbeit**

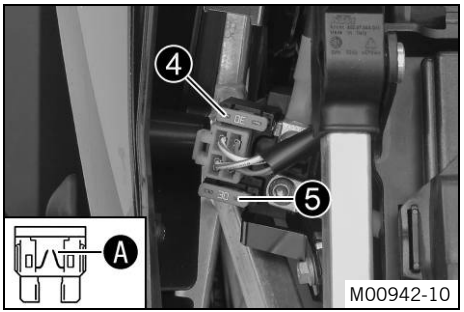
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen.
– Heckverkleidung ❷ etwas abheben.




– Schutzkappen ❸ abnehmen.




– Defekte Hauptsicherung ❹ entfernen.

**Info**

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❺.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

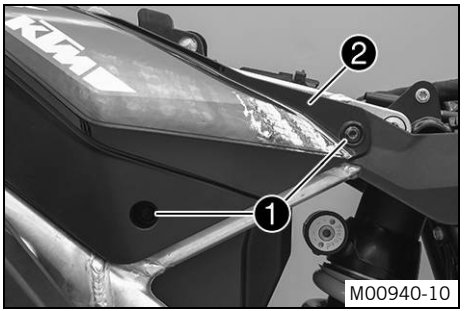
– Neue Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109130) (☛ S. 202) |
|---|

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

**Tipp**

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.




– Heckverkleidung ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verkleidungsteil | M5 | 3,5 Nm |

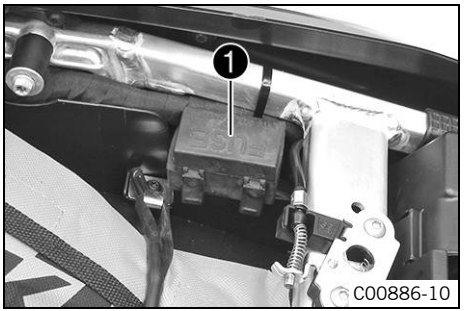
**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

## 16.6 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

**Warnung**
**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

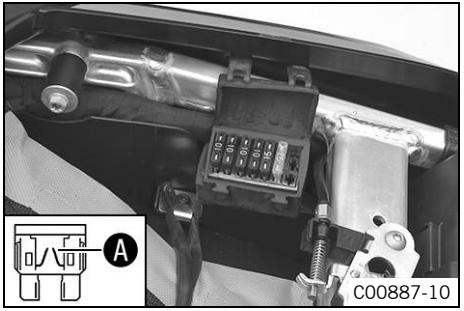
**Info**
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

**Vorarbeit**
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)




**Hauptarbeit**

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.




– Sicherungen kontrollieren.

**Info**

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

| |
|---|
| Sicherungen **res** - 10 A - Ersatzsicherungen |
| Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Komponenten |
| Sicherung **2** - 10 A - optionale Zusatzgeräte |
| Sicherung **3** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit |
| Sicherung **4** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe |
| Sicherung **5** - nicht belegt |

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

| |
|---|
| Sicherung (58011109110) (☛ S. 202) |
| Sicherung (58011109115) (☛ S. 202) |
| Sicherung (58011109125) (☛ S. 202) |

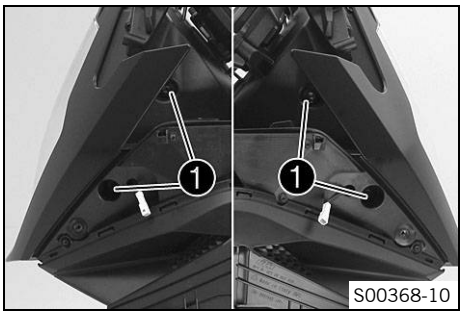
**Tipp**
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

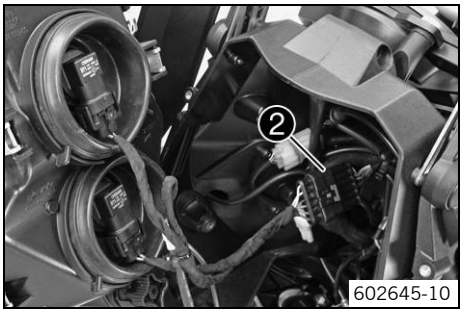
**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)

## 16.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

**Vorarbeit**
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 110)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 119)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 112)
– Windschild ausbauen. (☛ S. 123)

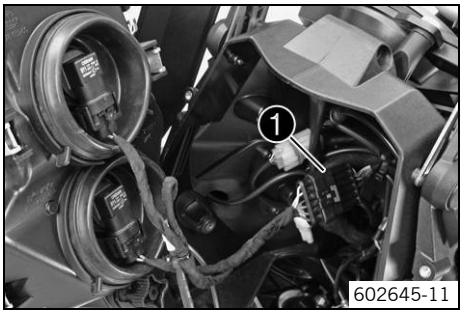



**Hauptarbeit**
– Schrauben ❶ entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne abnehmen.



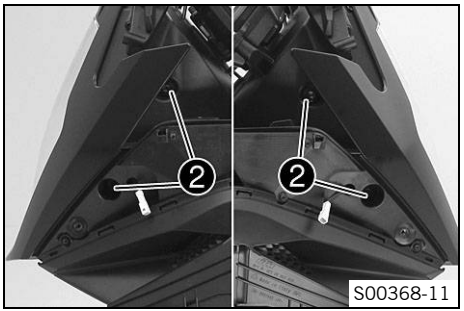

– Steckerverbindung ❷ trennen.
– Scheinwerfermaske auf einem weichen Tuch ablegen, damit der Scheinwerfer nicht beschädigt wird.

## 16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen




**Hauptarbeit**

– Steckerverbindung ❶ des Scheinwerfers zusammenstecken.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
– Scheinwerfermaske positionieren.




– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Nacharbeit**
– Windschild einbauen. (☛ S. 123)
– Maskenspoiler einbauen. (☛ S. 115)
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 121)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 111)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 167)

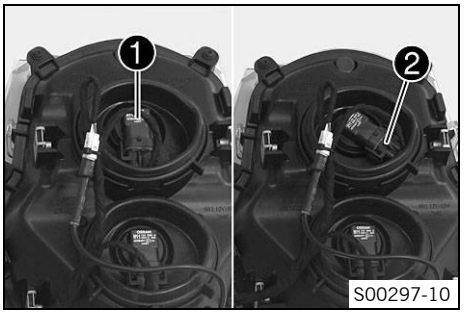
## 16.9 Abblendlichtlampe wechseln

**Hinweis**
**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

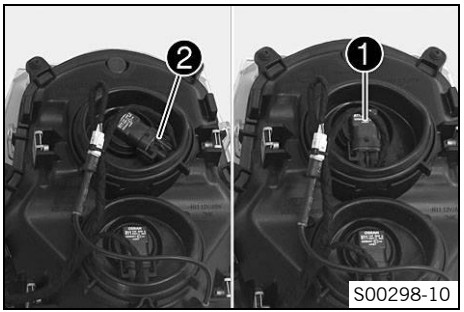
**Vorarbeit**
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)

– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 110)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 119)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 112)
– Windschild ausbauen. (☛ S. 123)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 160)




**Hauptarbeit**

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ abstecken.




– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

| Abblendlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (☛ S. 202) |
|---|

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

**Nacharbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 161)
– Windschild einbauen. (☛ S. 123)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 115)

- Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 121)
- Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 111)
- Sitzbank montieren. (☛ S. 97)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 167)

## 16.10 Fernlichtlampe wechseln

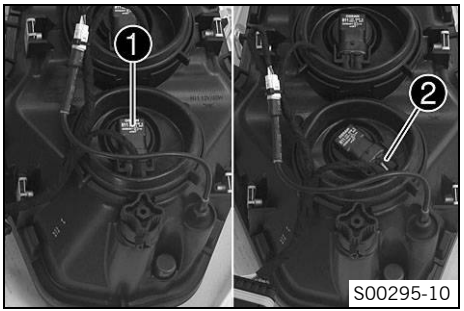
**Hinweis**

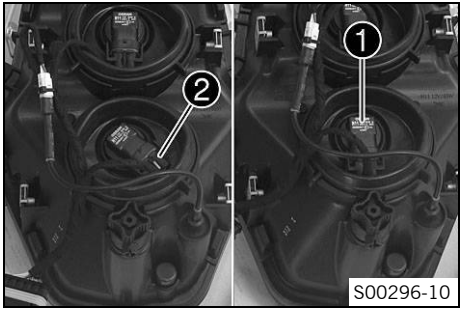
**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

- Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

**Vorarbeit**

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 97)
- Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 110)
- Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 119)
- Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 112)
- Windschild ausbauen. (☛ S. 123)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 160)




**Hauptarbeit**

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ abstecken.

– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

| Fernlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (☛ S. 202) |
|---|

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
  ✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

**Nacharbeit**

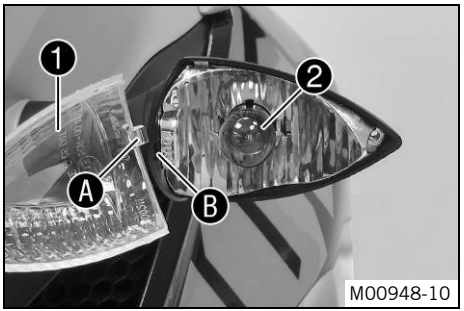
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 161)
– Windschild einbauen. (☛ S. 123)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 115)
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 121)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 111)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 97)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 167)

## 16.11 Blinkerlampe wechseln

**Hinweis**

**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.




– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig abnehmen.
– Lampe ❷ leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

**Info**
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

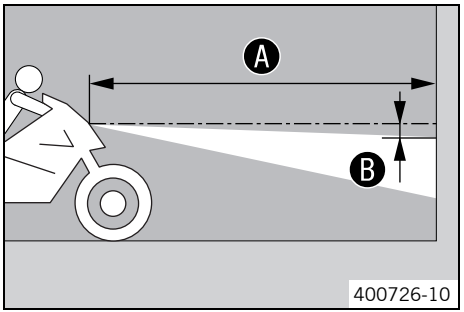
| Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (☛ S. 202) |
|---|

– Blinker auf Funktion kontrollieren.
– Streuscheibe positionieren.

**Info**
Die Nase Ⓐ an der Ausnehmung Ⓑ einhängen.

– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

## 16.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren




– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓑ | 5 cm |

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓐ | 5 m |

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

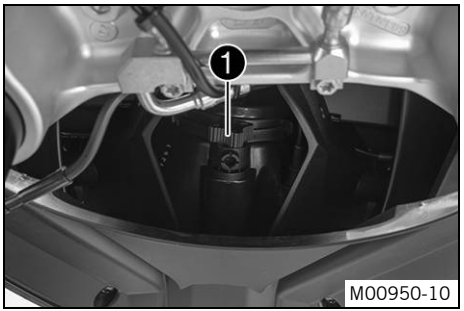
| |
|---|
| Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen. |

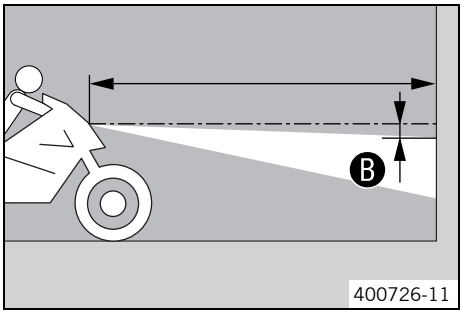
» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 167)

## 16.13 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

**Vorarbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 167)
– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (☛ S. 108)




**Hauptarbeit**

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

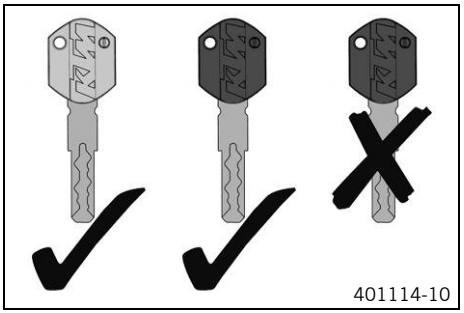
**Nacharbeit**

– Gabelbrückenblende unten einbauen. (☛ S. 109)

## 16.14 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren

**Info**

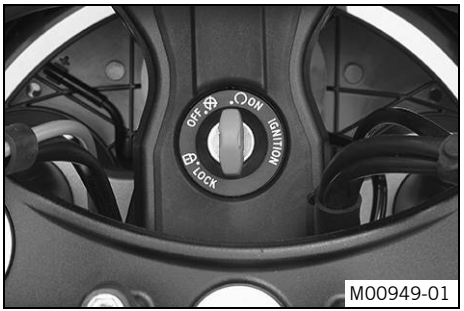
Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!
Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssels müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.
Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.



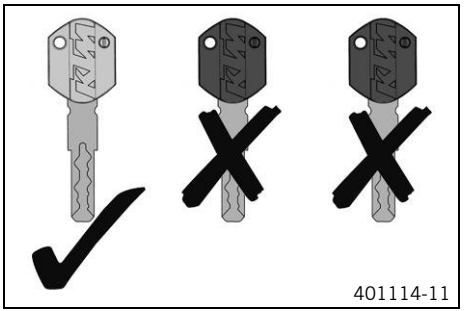

**Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (weitere schwarze Zündschlüssel sind vorhanden):**

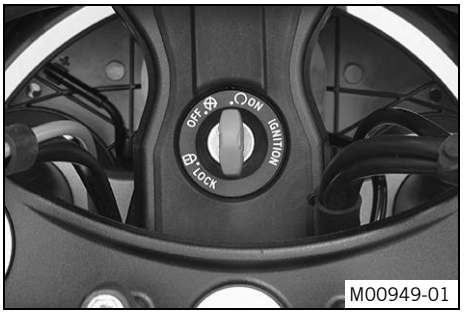
Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.




– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall zweimal.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
  ✔ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.
  ✔ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


401114-11



M00949-01

**Verlust aller schwarzer Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):**

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.

  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

  ✓ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

**Bis zu drei schwarze Zündschlüssel aktivieren:**

- Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.
- Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  - ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.
- Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  - ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
- Sollten zwei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.
- Ist die Aktivierung des letzten schwarzen Zündschlüssels erfolgt, den orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  - ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.

**Info**
Die Aktivierung der Zündschlüssel ist abgeschlossen.

**Vier schwarze Zündschlüssel aktivieren:**

- Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.
- Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Orangen Programmierschlüssel abziehen.
- Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
- Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✓ Kontrolllampe-Wegfahrsperre ◘ geht an.
- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
- Sollten drei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

**Info**
Ist der vierte schwarze Zündschlüssel aktiviert, ist der Programmiervorgang abgeschlossen.

# 17 KÜHLSYSTEM

## 17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

**Warnung**

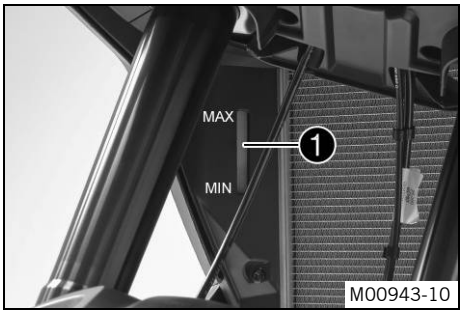
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

| Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein. |
|---|

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

**Info**
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften. 🔧

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (☛ S. 175)

## 17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

**Bedingung**
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

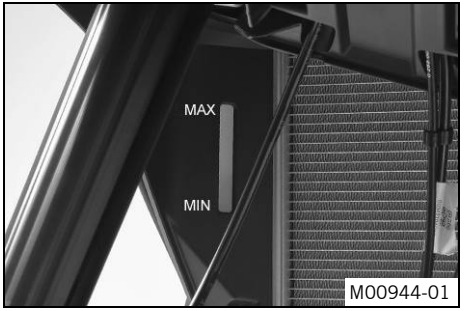
**Vorarbeit**
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 174)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 110)

**Info**
Nur die rechte Seite ausbauen.




**Hauptarbeit**

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.




– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

  Vorgabe

  | Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein. |
  |---|

  | Kühlflüssigkeit (☛ S. 208) |
  |---|

– Deckel des Ausgleichsbehälters montieren.

**Nacharbeit**

– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 111)

## 18.1 "Drive Mod"



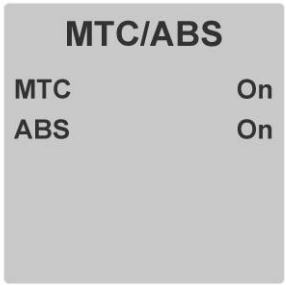

**Mögliche Zustände**

- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- OFFROAD (optional) – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mod"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"**, **"RAIN"** und **"OFFROAD"** (optional).
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

**Info**
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

## 18.2 Traktionskontrolle (TC)




Die Traktionskontrolle (TC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Traktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt. Beispiel: Offroad (optional).

**Info**
Bei abgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Traktionskontrolle wieder aktiv.

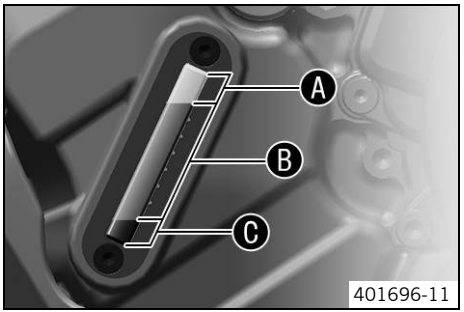
Im Kombiinstrument wird die Traktionskontrolle über das Menü **"Drive Mod"** (☛ S. 177) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

**Info**

Wenn die Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Lampe .
Wenn die Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Lampe .

## 19.1 Motorölstand kontrollieren

**Info**
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.




**Bedingung**
Motor ist betriebswarm.

**Vorarbeit**
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

**Hauptarbeit**
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

**Info**
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Teil des Bereiches B des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
  – Motoröl nachfüllen. (☛ S. 184)

## 19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

**Warnung**

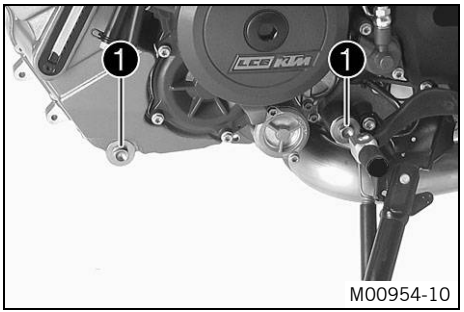
**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

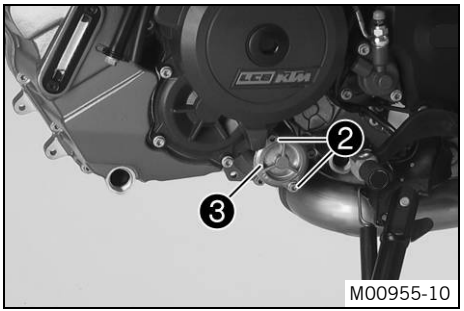



**Vorarbeit**

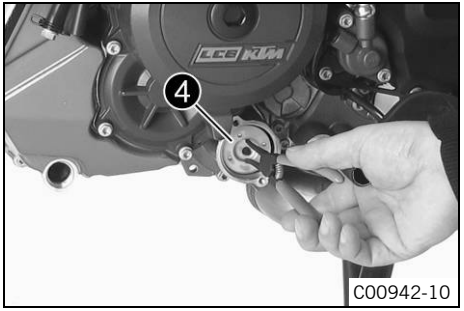
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 124)

**Hauptarbeit**

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



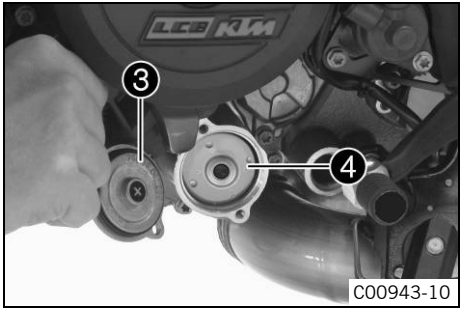

– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.




– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| Seegerringzange verkehrt (51012011000) |
|---|

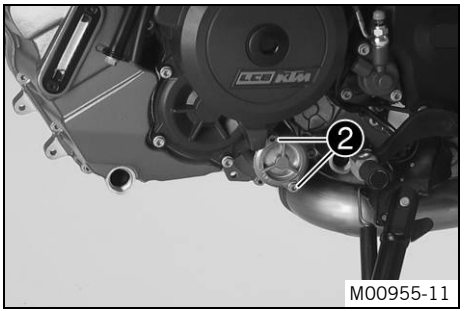
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.




– Ölfilter ❹ einsetzen.

**Info**
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

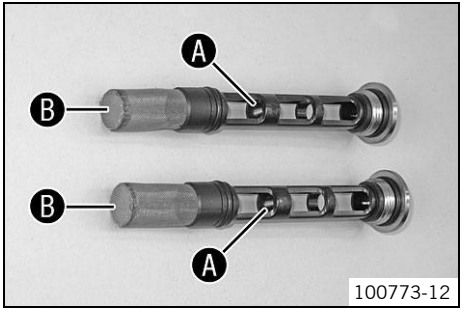
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



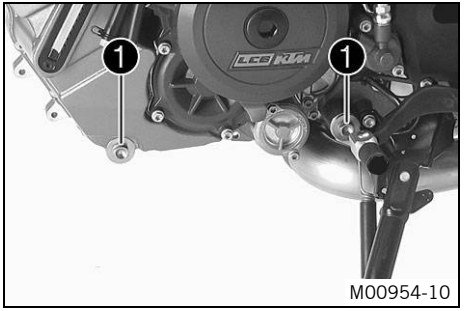

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Motor | M5 | 6 Nm |



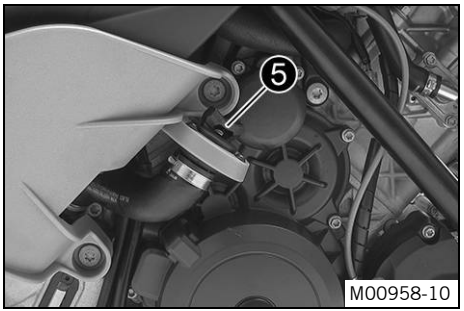

– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.




– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Ölablassschraube | M20x1,5 | 20 Nm |




– Ölmenge in zwei Arbeitsschritten einfüllen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motoröl | 3,60 l | Außentemperatur: ≥ 0 °C | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 209) |
| | | Außentemperatur: < 0 °C | Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 209) |

– Verschlussschraube ❺ entfernen und Motoröl einfüllen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motoröl (1.Teil-menge) ca. | 3,0 l | Außentemperatur: ≥ 0 °C | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 209) |
| | | Außentemperatur: < 0 °C | Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 209) |

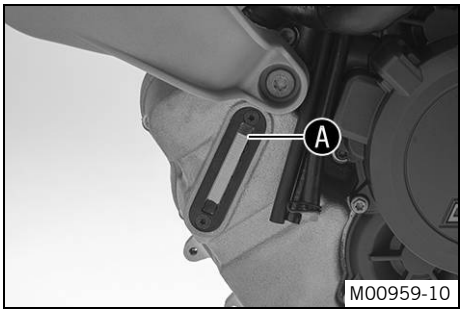
– Verschlussschraube ❺ montieren.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.




– Verschlussschraube entfernen und restliches Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.
– Verschlussschraube montieren.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 179)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 124)

## 19.3 Motoröl nachfüllen

**Info**

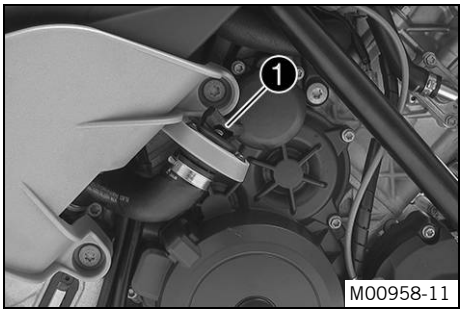
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

**Bedingung**

Motor ist betriebswarm.

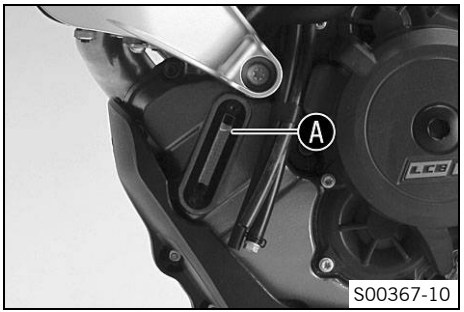
**Vorarbeit**

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 179)




**Hauptarbeit**

– Verschlussschraube ❶ entfernen.




– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

**Bedingung**

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 209)

**Bedingung**

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 209)

**Info**

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 179)

# 20 REINIGUNG, PFLEGE

## 20.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

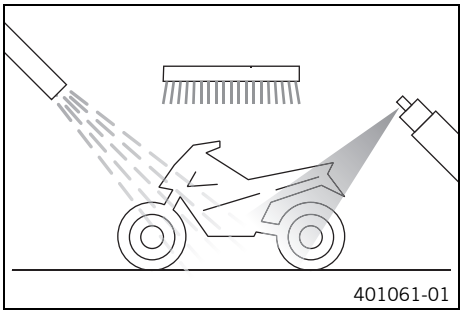
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.




– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 212)

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 98)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (☛ S. 211)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 212)

**Info**
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

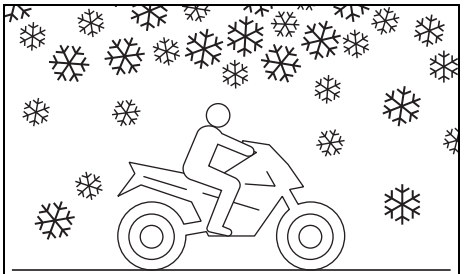
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 212)

– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 212)

## 20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

**Info**
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 187)
– Bremsen reinigen.

**Info**

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

**Info**

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 98)

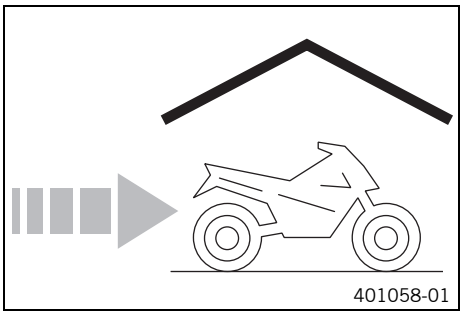
# 21 LAGERUNG



## 21.1 Lagerung

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.




- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

| |
|---|
| Kraftstoffzusatz (☛ S. 211) |

- Kraftstoff tanken. (☛ S. 85)
- Motorrad reinigen. (☛ S. 187)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 180)
- Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 148)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 149)

  Vorgabe

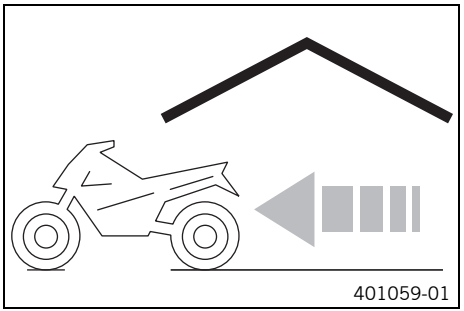
| | |
|---|---|
| Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0… 35 °C |

- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 152)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

## 21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Batterie einbauen. (☛ S. 151)

**Info**

War die Batterie ausgebaut, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 75)
– Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Kombiinstrument zeigt nichts im Display an | Sicherung **1** durchgeschmolzen | – Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (☛ S. 158) |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 156) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 152)<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| | Zünd-/Lenkschloss defekt | – Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch | Not-Aus-Schalter ist aus | – Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken. |
| | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 76) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 152)<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherheit-Startsystem defekt | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | EWS-Steuergerät nicht aktiviert | – EWS-Steuergerät aktivieren. 🔧 |
| | Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | EFI-Steuergerät hat einen Fehler. | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | MCU-Steuergerät hat einen Fehler. | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist | Ein Gang ist eingelegt | – Getriebe in Leerlauf N schalten. |
| | Sicherheit-Startsystem defekt | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist | Sicherheit-Startsystem defekt | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt | – Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken. |
| | Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend | – Geeigneten Kraftstoff einfüllen. |
| Motor geht während der Fahrt aus | Kraftstoffmangel | – Kraftstoff tanken. (☛ S. 85) |
| | Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motorwarnlampe leuchtet bzw. blinkt | Fehler im Kraftstoff-Einspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| ABS-Warnlampe leuchtet | Sicherung ABS durchgeschmolzen | – Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (☛ S. 158) |
| | Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend | – Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten. |
| | Fehlfunktion im ABS | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| hoher Ölverbrauch | Motorölstand zu hoch | – Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 179) |
| | zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 180) |
| Batterie entladen | Warnblinkanlage ist eingeschaltet | – Warnblinkanlage abschalten.<br>– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 152) |
| | Batterie wird vom Generator nicht geladen | – Ladespannung kontrollieren. 🔧 |
| | Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet | – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 152) |

# 23 TECHNISCHE DATEN



## 23.1 Motor

| | |
|---|---|
| Bauart | 2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 1.050 cm³ |
| Hub | 63 mm |
| Bohrung | 103 mm |
| Verdichtung | 13,0:1 |
| Leerlaufdrehzahl | 1.300... 1.500 1/min |
| Steuerung | DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette |
| Ventil - Durchmesser Ventilteller | |
| Einlass | 42 mm |
| Auslass | 34 mm |
| Ventilspiel | |
| Auslass bei: 20 °C | 0,25... 0,30 mm |
| Einlass bei: 20 °C | 0,10... 0,15 mm |
| Kurbelwellenlager | Gleitlager |
| Pleuellager | Gleitlager |
| Kolben | Leichtmetall geschmiedet |
| Kolbenring | 1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring |
| Motorschmierung | Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen |
| Primärübersetzung | 40:76 |
| Kupplung | Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |

| | |
|---|---|
| 1. Gang | 12:35 |
| 2. Gang | 15:32 |
| 3. Gang | 18:30 |
| 4. Gang | 20:27 |
| 5. Gang | 24:27 |
| 6. Gang | 27:26 |
| Gemischaufbereitung | elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Generator | 12 V, 450 W |
| Zündkerze | |
| innere Zündkerze | NGK LKAR9BI-10 |
| äußere Zündkerze | NGK LMAR7DI-10 |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 1,0 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Starthilfe | E-Starter |

## 23.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Dämpfungsblech | **EJOT ALtracs®** M6x14 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Halteblech Ventildeckel hinten | **EJOT ALtracs®** M6x10 | 10 Nm | – |
| Schlauchschelle Ansaugflansch | M4 | 1,5 Nm | – |
| Öldüse | M5 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Restliche Schrauben Motor | M5 | 6 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Gangerkennungssensor | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Impulsgeber | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagerschalen-Halteblech | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motoröl-Schauglas | M5 | 4 Nm | – |
| Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Mutter Zylinderkopf | M6 | 9 Nm | – |
| Restliche Schrauben Motor | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Arretierhebel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Freilaufhalter | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Freilaufring | M6 – 10.9 | 15 Nm | **Loctite® 648™** |
| Schraube Kühlmittelanschluss am Zylinderkopf | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsfeder | M6 | 12 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6x60 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6x80 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6x90 | 10 Nm | – |
| Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke | M6 – 10.9 | 10 Nm | – |
| Schraube Ölpumpendeckel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 18 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Stator | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Ventildeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Wasserpumpenrad | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Stiftschraube Kettenschacht | M6 | 8 Nm | – |
| Verschlussschraube Unterdruckanschluss | M6 | 5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Düse 100 | M6x0,75 | 4 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M8 | 18 Nm | – |
| Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke | M8 – 10.9 | 1. Stufe<br>10 Nm<br>2. Stufe<br>18 Nm | – |
| Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke | M8 – 10.9 | 1. Stufe<br>8,5 Nm<br>2. Stufe<br>14,5 Nm | Gilt nur unter Verwendung von:<br>Aufsatz Innensechskant (61229025000) |
| Schraube Steuerketten-Führungsschiene | M8 | 15 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerketten-Spannschiene | M8 | 15 Nm | **Loctite® 243™** |
| Stiftschraube Auspuffflansch | M8 | 10 Nm | – |
| Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Motorträger | M10 | 45 Nm | – |
| Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm | – |
| Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner | M10x1 | 10 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Pleuellager | M10x1 | 1. Stufe<br>25 Nm<br>2. Stufe<br>30 Nm<br>3. Stufe<br>90° | – |
| Verschlussschraube Kupplungsschmierung | M10x1 | 10 Nm | – |
| Verschlussschraube Schlepphebelachse | M10x1 | 15 Nm | – |
| Zündkerze | M10x1 | 11 Nm | – |
| Schraube Zylinderkopf | M11x1,5 | Anzugsreihenfolge:<br>über Kreuz<br>1. Stufe<br>15 Nm<br>2. Stufe<br>30 Nm<br>3. Stufe<br>90°<br>4. Stufe<br>90° | geölt mit Motoröl |
| Schraube Rotor | M12x1,5 | 115 Nm | – |
| Temperatursensor-Kühlflüssigkeit | M12x1,5 | 12 Nm | – |
| Zündkerze | M12x1,5 | 18 Nm | – |
| Mutter Kettenritzel | M20x1,5 | 100 Nm | **Loctite® 243™** |
| Ölablassschraube | M20x1,5 | 20 Nm | – |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M22x1,5 | 120 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube im Generatordeckel | M24x1,5 | 8 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verschlussschraube Steuerkettenspanner | M24x1,5 | 25 Nm | – |
| Mutter Primärrad | M33LHx1,5 | 130 Nm | **Loctite® 243™** |

## 23.3 Füllmengen

### 23.3.1 Motoröl

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motoröl | 3,60 l | Außentemperatur: ≥ 0 °C | Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 209) |
| | | Außentemperatur: < 0 °C | Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 209) |

### 23.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 2,40 l | Kühlflüssigkeit (☛ S. 208) |

### 23.3.3 Kraftstoff

| | |
|---|---|
| Kraftstoffreserve ca. | 3,5 l |

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 23 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 210) |

## 23.4 Fahrgestell

| | |
|---|---|
| Rahmen | Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet |
| Gabel | **WP Performance Systems** Up Side Down 4357 RONA |
| Federbein | **WP Performance Systems** 4618 Emulsion |

# 23 TECHNISCHE DATEN



| | |
|---|---|
| Federweg | |
| vorne | 185 mm |
| hinten | 190 mm |
| Bremsanlage | |
| vorne | Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert |
| hinten | Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorne | 320 mm |
| hinten | 267 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorne | 4 mm |
| hinten | 4,5 mm |
| Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast | |
| vorne: bei kaltem Reifen | 2,4 bar |
| hinten: bei kaltem Reifen | 2,9 bar |
| Sekundärübersetzung | 17:42 |
| Kette | 5/8 x 5/16” (525) X-Ring |
| Steuerkopfwinkel | 64° |
| Radstand | 1.560±15 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 850 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 220 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. | 212 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 159 kg |

| | |
|---|---|
| Höchstzulässige Achslast hinten | 281 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 440 kg |

## 23.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| Batterie | YTZ14S | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 11,2 Ah<br>wartungsfrei |
| Sicherung | 58011109110 | 10 A |
| Sicherung | 58011109115 | 15 A |
| Sicherung | 58011109125 | 25 A |
| Sicherung | 58011109130 | 30 A |
| Abblendlicht | H11 / Sockel PGJ19-2 | 12 V<br>55 W |
| Fernlicht | H11 / Sockel PGJ19-2 | 12 V<br>55 W |
| Begrenzungslicht | LED | |
| Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen | LED | |
| Blinker | RY10W / Sockel BAU15s | 12 V<br>10 W |
| Rücklicht | LED | |
| Bremslicht | LED | |
| Kennzeichenbeleuchtung | LED | |

## 23.6 Reifen

| Reifen vorne | Reifen hinten |
|---|---|
| **110/80 R 19 M/C 59V TL**<br>Metzeler Tourance NEXT | **150/70 R 17 M/C 69V TL**<br>Metzeler Tourance NEXT |
| Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | |

## 23.7 Gabel

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 05.18.60.08 |
| Gabel | **WP Performance Systems** Up Side Down 4357 RONA |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 460 mm |
| Federrate | |
| mittel (Standard) | 6 N/mm |
| Gabellänge | 886,5 mm |
| Luftkammerlänge | 47 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 570 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 208) |

## 23.8 Federbein

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 01.18.90.08 |
| Federbein | **WP Performance Systems** 4618 Emulsion |
| Zugstufendämpfung | |
| Standard | 12 Klicks |
| Federvorspannung | |

| | |
|---|---|
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Federvorspannung | |
| Standard | 10 mm |
| Federrate | |
| mittel (Standard) | 170 N/mm |
| Federlänge | 205 mm |
| Statischer Durchhang | 25 mm |
| Einbaulänge | 402 mm |
| Stoßdämpferöl (☛ S. 210) | SAE 2,5 |

## 23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kombischalter links | M4 | 2 Nm | – |
| Schraube Seitenständerschalter | M4 | 2 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Bremsleitungshalter an Rahmen | M5 | 2 Nm | – |
| Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Fußbremshebel-Auftritt | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Hitzeschutzblech am Enddämpfer | M5 | 4 Nm | – |
| Schraube Kabelführung Raddrehzahlgeber hinten | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Kabelkanal | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Kettengleitschutz | M5 | 5 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kombischalter rechts | M5 | 3,5 Nm | – |
| Schraube Kraftstoffstand-Geber | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Tankverschluss | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Verkleidungsteil | M5 | 3,5 Nm | – |
| Schraube Windschild | M5 | 3,5 Nm | – |
| Masseverschraubung an Rahmen | M6 | 6 Nm | – |
| Mutter Befestigung ABS-Einheit | M6 | 8 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Auspuffschelle | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Batteriepol | M6 | 4,5 Nm | – |
| Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorne | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Halteblech Schräglagensensor | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Heck-Unterteil | M6 | 6 Nm | – |
| Schraube Kabelkanal | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Kettenführung | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Kraftstoffhahn | M6 | 6 Nm | – |
| Schraube Kraftstoffpumpe | M6 | 6 Nm | – |
| Schraube Kraftstofftank | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kühlerhalteblech | M6 | 7 Nm | – |
| Schraube Kupplungsarmatur | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Magnethalter am Seitenständer | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Motorschutz | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Raddrehzahlgeber hinten | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Raddrehzahlgeber vorne | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Schräglagensensor | M6 | 6 Nm | – |
| Schraube Spannungsregler | M6 | 6 Nm | – |
| Schraube Verkleidungsteil | M6 | 6 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Auspuffschelle | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Fußbremshebel | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm | – |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Kofferhaken | M8 | 20 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Lenkungsdämpfer | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schelle Lenkungsdämpfer | M8 | 12 Nm | – |
| Schraube Zündschloss (Einwegschraube) | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motortragschraube | M10 | 45 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Schraube Bremszange vorne | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Seitenständer | M10 | 35 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Seitenständerkonsole | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Hohlschraube Bremsleitung | M10x1 | 25 Nm | – |
| Lambdasonde | M12x1,25 | 25 Nm | – |
| Schraube Federbein oben | M14x1,5 | 80 Nm | Gewinde gefettet |
| Schraube Federbein unten | M14x1,5 | 80 Nm | Gewinde gefettet |
| Mutter Schwingarmbolzen | M19x1,5 | 130 Nm | Gewinde gefettet |
| Schraube Steuerkopf oben | M22x1,5 | 50 Nm | – |
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm | Gewinde gefettet |
| Schraube Steckachse vorne | M25x1,5 | 45 Nm | Gewinde gefettet |
| Mutter Steuerkopf oben | M28x1,0 | 1. Stufe<br>10 Nm<br>2. Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn)<br>60° | – |

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**Norm / Klassifizierung**

– DOT

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

**Empfohlener Lieferant**

**Castrol**

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

**Motorex®**

– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**Norm / Klassifizierung**

– SAE (☛ S. 213) (SAE 4)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz: −25... −45 °C | Korrosions-/Frostschutzmittel<br>destilliertes Wasser |

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **COOLANT M3.0**

## Motoröl (SAE 10W/50)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA (☛ S. 213)
– SAE (☛ S. 213) (SAE 10W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| vollsynthetisches Motoröl |
|---|

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Power Synt 4T**

## Motoröl (SAE 5W/40)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA (☛ S. 213)
– SAE (☛ S. 213) (SAE 5W/40)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| vollsynthetisches Motoröl |
|---|

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Power Synt 4T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

**Norm / Klassifizierung**

– SAE (☛ S. 213) (SAE 2,5)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**Norm / Klassifizierung**

– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

## Kettenreinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Onroad

**Vorgabe**

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chainlube Road**

## Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Protect**

## Kraftstoffzusatz

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Bike Grease 2000**

## Motorradreiniger

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Clean**

## Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Polish & Shine**

## Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Quick Cleaner**

## Universal Ölspray

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Joker 440 Synthetic**

## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

# 27 FACHWORTVERZEICHNIS



| | | |
|---|---|---|
| ABS | Anti-Blockier-System | Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert |
| ATIR | Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset) | Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet |
| DRL | Tagfahrlicht (Daytime Running Light) | Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet |
| TC | Traktionskontrolle (Traction Control) | Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert |

# 28 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS



| | |
|---|---|
| Art.-Nr. | Artikelnummer |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | zirka |
| etc. | et cetera |
| evtl. | eventuell |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Nr. | Nummer |
| u. a. | unter anderem |
| u. Ä. | und Ähnliches |
| usw. | und so weiter |
| vgl. | vergleiche |
| z. B. | zum Beispiel |

# 29 SYMBOLVERZEICHNIS



## 29.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

| | |
|---|---|
|  | Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage. |
|  | Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig. |

## 29.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

| | |
|---|---|
|  | Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt. |
|  | Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. |
|   | ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. |
|   | TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Traktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Lampe leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. |

## 29.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

| | |
|---|---|
|  | Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |

| | |
|---|---|
|  | Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet. |
|  | Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet. |
|  | Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet. |

# INDEXVERZEICHNIS




**A**

**Abbildungen** . . . . . 16

**Abblendlichtlampe**
wechseln . . . . . 162

**Abbremsen** . . . . . 81

**Ablagefach**
öffnen . . . . . 37
schließen . . . . . 38

**ABS** . . . . . 125

**Anhalten** . . . . . 83

**Anti-Blockier-System** . . . . . 125

**Arbeitsregeln** . . . . . 13

**B**

**Batterie**
ausbauen . . . . . 149
einbauen . . . . . 151
laden . . . . . 152

**Bedienungsanleitung** . . . . . 14

**Beifahrer-Fußrasten** . . . . . 40

**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . . . 10

**Betriebsstoffe** . . . . . 15

**Blinkerlampe**
wechseln . . . . . 166

**Blinkerschalter** . . . . . 28

**Bordwerkzeug** . . . . . 39

**Bremsanlage** . . . . . 125-134

**Bremsbeläge**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 133
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 130

**Bremsen** . . . . . 81

**Bremsflüssigkeit**
der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 132
der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 128

**Bremsflüssigkeitsstand**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 131
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 127

**Bremsscheiben**
kontrollieren . . . . . 126

**D**

**Dämpfergummis Hinterradnabe**
kontrollieren . . . . . 144

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 10

**Ersatzteile** . . . . . 15

**E-Starterknopf** . . . . . 30

**F**

**Fahren** . . . . . **77**
Anfahren . . . . . 77

**Fahrerfußrasten** . . . . . 64

**Fahrgestellnummer** . . . . . 22

# INDEXVERZEICHNIS



**Fahrwerksabstimmung** . . . . . 90-91
**Fahrzeug**
beladen . . . . . 73
**Fahrzeugansicht**
hinten rechts . . . . . 20
vorne links . . . . . 18
**Federbein**
Federvorspannung einstellen . . . . . 90
Zugstufendämpfung einstellen . . . . . 90
**Federbein-Artikelnummer** . . . . . 24
**Fehlersuche** . . . . . 193-194
**Fernlichtlampe**
wechseln . . . . . 164
**Füllmenge**
Kraftstoff . . . . . 86, 200
Kühlflüssigkeit . . . . . 200
Motoröl . . . . . 183, 200
**Fußbremshebel . . . . . 42**
Grundstellung einstellen . . . . . 69
**Fußrasten**
einstellen . . . . . 65

**G**

**Gabel**
Staubmanschetten reinigen . . . . . 118
**Gabelartikelnummer** . . . . . 24
**Gabelbrückenblende unten**
ausbauen . . . . . 108
einbauen . . . . . 109
**Garantie** . . . . . 15
**Gasdrehgriff** . . . . . 26
**Gepäck** . . . . . 73
**Gepäckträgerplatte** . . . . . 40

**H**

**Haltegriffe** . . . . . 39
**Handbremshebel . . . . . 25**
Grundstellung einstellen . . . . . 64
**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 156
**Hilfsstoffe** . . . . . 15
**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 139
einbauen . . . . . 141
**Hupentaster** . . . . . 29

**I**

**Inbetriebnahme**
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . . 71
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . . 75
nach der Lagerung . . . . . 192

## K

**Kette**
kontrollieren . . . 102
reinigen . . . 98
Verschmutzung kontrollieren . . . 98
**Kettenrad**
kontrollieren . . . 102
**Kettenritzel**
kontrollieren . . . 102
**Kettenspannung**
einstellen . . . 100
kontrollieren . . . 99
**Kombiinstrument . . . 43-59**
**"ABS"** . . . 52
Aktivierung und Test . . . 43
**"Clock/Date"** . . . 58
**"Distance"** . . . 56
**"Drive Mod"** . . . 53, 177
**"DRL"** . . . 59
**"Favorites"** . . . 48
**"Fuel Cons"** . . . 57
**"General Info"** . . . 50
**"Heat Grip"** . . . 59
**"Heating"** Menü . . . 52
Kontrolllampen . . . 45
**"Language"** . . . 55
Matrixdisplay . . . 44
Meldung am Matrixdisplay . . . 46
Menüübersicht . . . 54
**"MTC"** . . . 52
**"Pressure"** . . . 57
Schaltblitz . . . 47
Segmentdisplay . . . 44
Serviceanzeige . . . 48
**"Set Favorites"** . . . 50
**"Settings"** . . . 51
**"Shift Light"** . . . 58
**"Temp"** . . . 56
**"Trip 1"** . . . 49
**"Trip 2"** . . . 49
Übersicht . . . 43
**"Warning"** . . . 51
**Kombischalter . . . 26**
Übersicht . . . 26
**Kotflügel vorne**
ausbauen . . . 117
einbauen . . . 118
**Kraftstoffhähne** . . . 37
**Kühlflüssigkeitsstand**
im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . 174
im Ausgleichsbehälter korrigieren . . . 175
**Kundendienst** . . . 16
**Kupplung**
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 105

**Kupplungshebel** . . . . . **25**
Grundstellung einstellen . . . . . 63

**L**

**Lagerung** . . . . . 191
**Lenkerposition** . . . . . **60**
einstellen . . . . . 60
**Lenkschloss** . . . . . 31
**Lenkung**
absperren . . . . . 32
entsperren . . . . . 33
**Lichtschalter** . . . . . 27

**M**

**Maskenspoiler**
ausbauen . . . . . 112
einbauen . . . . . 115
**Matrixdisplay**
Menü . . . . . 48
**Motor**
einfahren . . . . . 72
**Motornummer** . . . . . 23
**Motoröl**
nachfüllen . . . . . 184
wechseln . . . . . 180
**Motorölstand**
kontrollieren . . . . . 179
**Motorrad**
mit Hebevorrichtung hinten aufheben . . . . . 92
mit Hebevorrichtung vorne aufheben . . . . . 93
mit Montageständer (gesteckt) aufheben . . . . . 95
reinigen . . . . . 187
vom Montageständer (gesteckt) nehmen . . . . . 96
von Hebevorrichtung hinten nehmen . . . . . 92
von Hebevorrichtung vorne nehmen . . . . . 94
**Motorschutz**
ausbauen . . . . . 124
einbauen . . . . . 124

**N**

**Not-Aus-Schalter** . . . . . 30

**O**

**Ölfilter**
wechseln . . . . . 180
**Ölsiebe**
reinigen . . . . . 180

**P**

**Parken** . . . . . 83

**R**

**Reifenluftdruck**
kontrollieren . . . . . 148
**Reifenzustand**
kontrollieren . . . . . 146

# INDEXVERZEICHNIS




**S**

**Schalten** . . . . . 77

**Schalter**
- am Lenker links . . . . . 26
- am Lenker rechts . . . . . 30

**Schalthebel** . . . . . **41**
- Grundstellung einstellen . . . . . 68
- Grundstellung kontrollieren . . . . . 67

**Scheinwerfer**
- Leuchtweite einstellen . . . . . 167
- Tagfahrlicht . . . . . 149

**Scheinwerfereinstellung**
- kontrollieren . . . . . 167

**Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer**
- ausbauen . . . . . 160
- einbauen . . . . . 161

**Schlüsselnummer** . . . . . 23

**Schutzkleidung** . . . . . 13

**Seitenständer** . . . . . 42

**Seitenverkleidung vorne**
- ausbauen . . . . . 110
- einbauen . . . . . 111

**Service** . . . . . 16

**Serviceplan** . . . . . 87-89

**Sicherer Betrieb** . . . . . 12

**Sicherungen**
- im Sicherungskasten wechseln . . . . . 158

**Sitzbank**
- abnehmen . . . . . 97
- montieren . . . . . 97

**Sitzbankschloss** . . . . . 38

**Startvorgang** . . . . . 76

**Steuerkopflagerspiel**
- kontrollieren . . . . . 106

**T**

**Tankabdeckung**
- ausbauen . . . . . 119
- einbauen . . . . . 121

**Tanken**
- Kraftstoff . . . . . 85

**Tankverschluss**
- öffnen . . . . . 34
- schließen . . . . . 36

**TC** . . . . . 177

**Technische Daten**
- Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . . . 204
- Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 196
- Elektrik . . . . . 202
- Fahrgestell . . . . . 200
- Federbein . . . . . 203
- Füllmengen . . . . . 200

Gabel . . . . . 203
Motor . . . . . 195-207
Reifen . . . . . 203
**Traktionskontrolle** . . . . . 177
**Transport** . . . . . 84
**Typenschild** . . . . . 22

**U**

**Umwelt** . . . . . 13

**V**

**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 135
einbauen . . . . . 137

**W**

**Warnblinkanlage** . . . . . 27
**Warnblinkschalter** . . . . . 27
**Wegfahrsperre** . . . . . 32
**Windschild**
ausbauen . . . . . 123
einbauen . . . . . 123
einstellen . . . . . 62
**Winterbetrieb**
Kontroll- und Pflegearbeiten . . . . . 189

**Z**

**Zubehör** . . . . . 15
**Zündschloss** . . . . . 31
**Zündschlüssel**
aktivieren/deaktivieren . . . . . 169

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213391de
10/2015

***KTM Sportmotorcycle GmbH***
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***

KTM Group Partner

**Foto: Mitterbauer/KTM**